



# SCHULBLATT

August 2019

## SCHULBLATTEXTRA

Freiwilliger Schulsport  
bringt Erfolg

# Empfehlungen Herbst 2019

ab 18.9.

## **Kuno kann alles**

mobiles Kinderstück [5+]

ab 17.10.

## **Rain**

Tanzstück [15+]

ab 21.9.

## **Rusalka**

Oper [15+]

31.10.

## **Der Karneval der Tiere**

Schulkonzert [6–12]

23.9.

## **Schultheatertage Ostschweiz**

Anmeldeschluss  
[3.–9. Schuljahr]

ab 9.11.

## **Alice im Wunderland**

Familienstück [5+]

ab 27.9.

## **Sein oder Nichtsein**

Komödie [15+]

ab 19.11.

## **Endstation Sehnsucht**

Drama [17+]

Weitere Infos [theatersg.ch/schulen](http://theatersg.ch/schulen)

Vorstellungstermine für Schulen ab 22. August online

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

**Ein Sprachaustausch während der Schulzeit ist gut für die kulturelle Horionterweiterung, die persönliche Entwicklung und die Erweiterung der Sprachkompetenz. Dieses Potenzial sollten wir nicht ungenutzt lassen. Die Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) unterstützen darum ab 1. September 2019 Schulen und Lehrpersonen, die sich für einen Sprachaustausch interessieren.**

Im Kanton St.Gallen sind die Schulen für Sprach-austausch zuständig. Interessierte Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schüler kümmern sich selbstständig um eine Partnerklasse, die Reise, die Gastfamilie und das Budget. Je nach Ressourcen und Prioritäten-setzung kann die Schule sie darin unterstützen. Vielen Kantonen fehlen die Mittel, um den Sprachaustausch systematisch zu fördern – so auch dem Kanton St.Gallen. Das ist bedauerlich, weil die Mehrsprachigkeit der Schweiz nicht nur ein Markenzeichen unseres Landes ist und gebührend gepflegt werden sollte, sondern sich ein Sprachaustausch so mit relativ wenig Aufwand gestalten lässt. Die Schulsysteme sind harmonisiert und die Distanzen verhältnismässig kurz. Sprache ist immer auch Kultur: Wer einen Sprachaustausch macht, erfährt einen Kulturaustausch und leistet einen Beitrag zum Zusammenhalt der Schweiz. Nicht zuletzt fördert eine solche Horionterweiterung auch die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und natürlich die Sprachkompetenz.

#### **Austauschstatistik: St.Gallen ist vorgerückt**

Über die positiven Auswirkungen eines Sprachaus-tausches besteht in den Kantonen weitgehend Konsens. Das St.Galler Bildungsdepartement hat neben dem MINT-Bereich mit der IT-Bildungsoffensive in den letzten Jahren auch den Sprachaus-tausch vermehrt gefördert, diesen allerdings ohne zusätzliche Ressourcen. Die Agentur Movetia, welche von Bund und Kantonen beauftragt wurde, den Austausch schweizweit zu fördern, betreibt Austauschprogramme für alle Stufen bzw. berät und unterstützt Schulen bei der Planung eigener Austauschprojekte – auch finanziell. Auf

unseren Kommunikationskanälen (Website, Newsletter, Schulblatt) weisen wir regelmässig auf Angebote von Movetia hin, leiten Anfragen weiter und haben im Jahr 2015 den ersten Austauschkongress in St.Gallen mitorganisiert. In der alljährlich erscheinenden nationalen Austauschstatistik ist unser Kanton im laufenden Jahr auf den fünften Platz vorgerückt, was mich natürlich freut!

#### **Neues Angebot in den RDZ**

Mit einem ganzheitlichen Unterrichtsverständnis dürfen wir die Chancen, die ein Sprachaus-tausch bietet, nicht ignorieren. Ob ein Kind einen Sprachaus-tausch machen kann, sollte in unserem Land, unserem Kanton keine Frage der finanziellen Verhältnisse des Elternhauses oder der Gemeinde sein. Bereits kurze und punktuelle Austauschaktivitäten können motivieren und die Digitalisierung öffnet alternative, kostengünstige Möglichkeiten, z.B. via Skype. Movetia hat die Schweizerische Strategie für Austausch und Mobilität von Bund und Kantonen erarbeitet, welche die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) zusammen mit dem Bund 2017 verabschiedet hat. Ziel ist eine qualitative und quantitative Stärkung von Austausch und Mobilität. Im Kanton St.Gallen arbeiten wir aktuell an der Umsetzung dieser Strategie. Ab 1. September 2019 können sich Schulen und Lehrpersonen in den Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) zum Angebot von Movetia informieren oder zu eigenen Austauschprojekten beraten lassen. Das Amt für Volksschule und der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) finanzieren gemeinsam das Angebot. Ein Zeichen auch an die Gemeinden

und Schulleitungen, dem Sprachaustausch vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. Ziel ist es, dass mehr St.Galler Lehrpersonen der 5./6. Primarklassen und der Oberstufe ihren Schülerinnen und Schülern einen Austausch mit Gleichaltrigen einer anderen Sprachregion ermöglichen. Weitere Informationen dazu sind in der Rubrik Volksschule in diesem Schulblatt zu finden. Wir sind mit unserem neuen Angebot auf dem richtigen Weg. Nutzen Sie es und ermöglichen Sie Ihrer Klasse einen Sprachaustausch!

*Stefan Kölliker*

*Vorsteher des Bildungsdepartementes*



# jungspund

Theaterfestival für  
junges Publikum St.Gallen

27. Februar - 7. März 2020



## Programmorschau

### Primar

«GIAGLINA IDA & STGILAT PILAT» Bagat Chur | 5+

«WÖRTERFABRIK» Equipe Wiss Luzern | 5+

«HEUTE KEINE ELEFANTEN» Team Tumult Basel | 6+

«SCHOGGI LÄBE – EIN STÜCK GERECHTIGKEIT» Theater Fallalpha Zürich | 6+

«ARCHE UM ACHT» Kollektiv EOBOFF / Figuren Theater St.Gallen | 6+

«HEUREKA! – WER HÄTS ERFUNDE» Theater Kolypan Zürich | 8+

«FOREVER» Tabea Martin Basel | 9+

«DIE WAHRE GESCHICHTE VON REGEN UND STURM» Théâtre de la Grenouille Biel | 10+

### Oberstufe

«TRÄUME EINER SOMMERNACHT (AT)» Theater St.Gallen | 14+

«AUERHAUS» LAB Junges Theater Zürich | 14+

«POOL POSITION» junges theater basel | 14+

## Rahmenprogramm

Workshops, Fachtagungen, Stückerführungen, Publikumsgespräche, Live-Konzerte, u.v.m.

Ab dem 11. September finden Sie das komplette Programm auf [www.kklick.ch](http://www.kklick.ch) mit der Möglichkeit sich online anzumelden. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

[www.jungspund.ch](http://www.jungspund.ch)   @jungspundtheaterfestival

# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Inhalt

Erziehungsrat	
<b>Aktuelles aus dem Erziehungsrat</b>	<b>196</b>
<b>Der Erziehungsrat hat gewählt</b>	<b>196</b>
Informationen	
<b>Kurze Information zum Bundesgerichtsurteil «Amtsbürgerschaftsgenossenschaft»</b>	<b>197</b>
<b>Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2018/19</b>	<b>198</b>
Erlasse und Weisungen	
<b>Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt in der Volksschule</b>	<b>199</b>
Volksschule	
<b>Beurteilung 2020 – Grundlagen für die Volksschule verabschiedet</b>	<b>206</b>
<b>Exzellenzförderung / Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre Perspektiven</b>	<b>209</b>
<b>Parlez-vous ...? Projekt «Sprachaustausch fördern»</b>	<b>210</b>
<b>10. LISSA-Preis – Jubiläum!</b>	<b>211</b>
Lehrmittelverlag	
<b>Neue Lehrmittel im Sortiment</b>	<b>213</b>
Regionale Didaktische Zentren	
<b>Neueste Informationen aus den Zentren</b>	<b>216</b>
<b>RDZ Gossau</b>	<b>216</b>
<b>RDZ Rapperswil-Jona</b>	<b>217</b>
<b>RDZ Rorschach</b>	<b>217</b>
<b>RDZ Sargans</b>	<b>219</b>
<b>RDZ Wattwil</b>	<b>220</b>
<b>Medienverbund PHSG</b>	<b>222</b>
Hochschule	
<b>Trinationale Transfertagung «Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standardsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit» (SpriKiDS)</b>	<b>223</b>
<b>Ausbildung von Praktikumslehrpersonen für die Sekundarstufe I</b>	<b>224</b>
<b>Digital Day @ PHSG</b>	<b>226</b>
<b>Matheförderung – Gasthörendenangebot zur Förderung von Kindern bei der Ablösung vom zählenden Rechnen</b>	<b>227</b>
<b>Intensivmodul Risiko 2.0 / Intensivmodul IT-Management</b>	<b>228</b>

**SCHULBLATT EXTRA**  
in der Heftmitte



## Sport

<b>Ausschreibung der Kantonalen Schulsporttage 2019/20</b>	<b>230</b>
--	------------

## Veranstaltungen

<b>Bildungstag Sek II am 21. September 2019</b>	<b>231</b>
<b>Kantonaler Kindergartenkonvent / Verband der Kindergartenlehrkräfte St.Gallen (KKgK)</b>	<b>232</b>
<b>Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Verband (KAHLV)</b>	<b>233</b>
<b>Kantonale Unterstufenkonferenz St.Gallen (KUK)</b>	<b>234</b>
<b>Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI (KSH)</b>	<b>235</b>
<b>Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA) Talent entfalten. Zukunft gestalten.</b>	<b>236</b>
<b>Nationale Tagung «Oser l'échange»</b>	<b>238</b>

## Schule & Kultur

<b>kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz</b>	<b>239</b>
<b>kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz und PHSG</b>	<b>239</b>
<b>Konzert und Theater St.Gallen</b>	<b>240</b>
<b>Verein Junge Szene Schweiz</b>	<b>241</b>
<b>Schweizer Jugendfilmtage</b>	<b>241</b>
<b>Fachstelle Theater PHSG</b>	<b>241</b>
<b>Zeughaus Teufen</b>	<b>242</b>

## Verschiedenes

<b>Bibliomedia Schweiz: Leseratten gesucht</b>	<b>243</b>
<b>Wettbewerb: Aktion Frieden!</b>	<b>243</b>
<b>Gebäudeversicherung (GVA): Brandverhütung: Kampagne für Schulklassen</b>	<b>244</b>

## Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

<b><a href="http://www.sg.ch/bildung-sport/offene-stellen-fuer-lehrpersonen">www.sg.ch/bildung-sport/offene-stellen-fuer-lehrpersonen</a></b>	<b>246</b>
---	------------

## → Impressum Schulblatt

**Herausgeber und verantwortliche Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 10 66, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, 079 357 67 11). **Inserate – und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 4200 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos. **156. Jahrgang**

Volksschule

**Beurteilung 2020**

Der Erziehungsrat hat an der Junisitzung 2019 das Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt erlassen. Es wird auf den 1. August 2020 in Vollzug gesetzt. Das Reglement inklusive Erläuterungen ist nachfolgend im Schulblatt publiziert. Der Erziehungsrat hat zudem die «Umsetzungsplanung Beurteilung 2020» zur Kenntnis genommen. In diesem Umsetzungspapier werden alle wichtigen Arbeiten beschrieben, die für die Anwendung des neuen Reglements zur Beurteilung, Übertritt und Promotion notwendig sind. Nebst den erforderlichen Umsetzungshilfen für die Schulpraxis soll ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation, Information und die Weiterbildung gelegt werden. Weitere Informationen dazu finden sich in der Rubrik «Volksschule».

Der Erziehungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2016/2020 folgende Wahlen vorgenommen:

Mittelschulen

**Kommission Fortbildung**

**Mittelschullehrkräfte (FORMI)**

- Sandro Woodtli, St.Gallen, Mittelschullehrer für Englisch an der Kantonsschule am Brühl, St.Gallen  
Er ersetzt den zurückgetretenen Daniel Steingruber.

**Paritätische Aufnahmeprüfungskommission**

**Untergymnasium**

- Verena Senekowitsch, Gossau, Primarlehrerin im Schulhaus Boppartshof, St.Gallen  
Sie ersetzt die zurückgetretene Romina Durrer.



## **Kurze Information zum Bundesgerichtsurteil «Amtsbürgschaftsgenossenschaft»**

Ein Angestellter des Bildungsdepartements schädigte seinen Arbeitgeber, den Kanton St.Gallen, zwischen September 1999 und April 2009 im Umfang von rund 1 Mio. Fr. Mittels fingierter Rechnungen zweigte er jährlich zwischen Fr. 19 000.– und Fr. 255 000.– für eigene Zwecke ab.

Am 16. November 2009 erstattete der Angestellte Selbstanzeige. Er wurde am 18. Mai 2011 vom Kreisgericht St.Gallen wegen mehrfachen gewerbsmässigen Betrugs und mehrfacher Urkundenfälschung verurteilt. Den Schadenersatzanspruch des Kantons St.Gallen anerkannte er im Umfang von rund einer Million Franken.

Mit der anerkannten Schadensanzeige vom 2. März 2010 forderte der Kanton St.Gallen als Mitglied der Amtsbürgschaftsgenossenschaft erstmals die Bezahlung der Garantiesumme aus Solidarbürgschaft. Die Genossenschaft verweigerte die Zahlung mit der Begründung, der Arbeitgeber habe den Schaden durch mangelhafte Kontroll- und Sicherheitsmassnahmen

grob-fahrlässig ermöglicht. Die Parteien konnten sich nicht einigen.

Es folgten Verhandlungen über mehrere Stufen der Gerichtsbarkeit bis hin zum Handelsgericht, welches festhielt, dass sich der Kanton St.Gallen keine Grob-fahrlässigkeit vorwerfen lassen muss. Das Handelsgericht hielt demzufolge fest, dass die Amtsbürgschaftsgenossenschaft dem Kanton eine Zahlung von einer Million Franken zuzüglich von fünf Prozent Zinsen ab dem 4. April 2014 schulde.

Letztinstanzlich hat nun das Bundesgericht den Entscheid des Handelsgerichts gestützt. Die Genossenschaft hat dem Kanton St.Gallen die vom Handelsgericht auferlegte Zahlung zu leisten. Zusätzlich sind die Verfahrenskosten vor Bundesgericht in Höhe der Parteienentschädigung durch den Beschwerdeführer zu bezahlen. Das Urteil vom 8. Mai 2019 mit der Nummer 4A\_516/2018 ist auf der Website des Bundesgerichts abrufbar unter: [www.bger.ch](http://www.bger.ch) › Rechtsprechung › Leitentscheide › weitere Urteile ab 2000.

## Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2018/19

**Nachträglich wurden von den Schulgemeinden weitere Lehrpersonen gemeldet, die auf Ende des Schuljahres 2018/19 in den Ruhestand getreten sind (vgl. Juni-Schulblatt 2019).**

Wir danken den Austretenden für ihr Engagement zugunsten der Schuljugend und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt viele schöne und erfüllende Jahre bei guter Gesundheit.

### Volksschulen

Name	Vorname	Schulhaus	Funktion
------	---------	-----------	----------

#### Mels

Dieng	Gebhard	SH Dorf	Schulischer Heilpädagoge
-------	---------	---------	--------------------------

#### St. Gallen

Bischoff	Rudolf	Musikschule	Musiklehrperson
Bischof	Monika		Schwimmlehrperson
Leuthold	Cornelia	PS Hebel	Primarlehrperson
Rüegg	Christoph	flade	Oberstufenlehrperson
Schläpfer	Cornelia	PS Halden	Primarlehrperson
Z'graggen	Marie-Therese		Schwimmlehrperson

#### Waldkirch

Günter	Bruno	OZ Bünt	Oberstufenlehrperson
Luder	Christina	PS Bernhardzell	Kindergartenlehrperson

# **Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt in der Volksschule**

Vom 19. Juni 2019<sup>1</sup>

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 30 und 31 des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983<sup>2</sup>

als Reglement:

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### *Art. 1 Geltungsbereich*

<sup>1</sup> Dieses Reglement gilt für die öffentliche Volksschule und die anerkannten privaten Sonderschulen, soweit das Sonderpädagogik-Konzept<sup>3</sup> keine abweichende Regelung vorsieht.

## **II. Beurteilung**

### **1. Grundsatz**

#### *Art. 2 Funktion der Beurteilung*

<sup>1</sup> Die Beurteilung dient der Förderung der Schülerin oder des Schülers, der Bilanzierung und der Selektion.

### **2. Beurteilungsgespräch**

#### *Art. 3 Zweck*

<sup>1</sup> Das Beurteilungsgespräch dient der Zusammenarbeit von Schule und Erziehungsverantwortlichen betreffend Beurteilung des Leistungsstandes sowie des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens, Förderung der Schülerin oder des Schülers und Gestaltung der Schullaufbahn.

<sup>2</sup> Die Schülerin oder der Schüler wird in angemessener Form einbezogen.

---

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2019; SchBl 2019 Nr. 4.

2 sGS 213.1; abgekürzt: VSG.

3 vom Erziehungsrat und dem Bildungsdepartement erlassen am 18. März 2015 bzw. am 4. Mai 2015, von der Regierung genehmigt am 9. Juni 2015; nachfolgend: SOK.

#### Art. 4 Anzahl und Zeitpunkt

<sup>1</sup> Im Schuljahr findet wenigstens ein Beurteilungsgespräch statt. Bei einem Schullaufbahnentscheid im laufenden Schuljahr<sup>4</sup>, zur Vorbereitung des Übertritts in die Oberstufe<sup>5</sup> oder in anderen besonderen Situationen können weitere Beurteilungsgespräche stattfinden.

<sup>2</sup> Das Beurteilungsgespräch findet bis spätestens Ende März statt.

#### Art. 5 Inhalt

<sup>1</sup> Die Lehrperson informiert die Erziehungsverantwortlichen im Beurteilungsgespräch über:

- a) den Leistungsstand der Schülerin oder des Schülers in allen Fächern;
- b) die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens der Schülerin oder des Schülers;
- c) die Lernsituation und -entwicklung der Schülerin oder des Schülers;
- d) die Gefährdung der Promotion.

<sup>2</sup> Lehrperson und Erziehungsverantwortliche besprechen am Beurteilungsgespräch die künftige Schullaufbahn sowie Beobachtungen aus Schule und Elternhaus.

<sup>3</sup> Die Lehrperson verwendet für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens die kantonal vorgegebenen Instrumente.

#### Art. 6 Bestätigung

<sup>1</sup> Die Durchführung des Beurteilungsgesprächs einschliesslich der besprochenen Themen wird von Erziehungsberechtigten und Lehrperson unterschriftlich bestätigt.

<sup>2</sup> Das Datum des Beurteilungsgesprächs wird im Zeugnis festgehalten.

### 3. Zeugnis

#### Art. 7 Noten

<sup>1</sup> Die Notenwerte richten sich nach Art. 4 der Verordnung über den Volksschulunterricht.<sup>6</sup> Sie geben wie folgt Auskunft über den Grad der Zielerreichung:

	Die Schülerin oder der Schüler...
6	... erreicht alle anspruchsvollen Lernziele sicher.
5	... erreicht alle grundlegenden und einige anspruchsvolle Lernziele sicher.
4	... erreicht alle grundlegenden Lernziele sicher.
3	... erreicht mehrere grundlegende Lernziele nicht.
2	... erreicht die meisten grundlegenden Lernziele nicht.
1	... erreicht keine grundlegenden Lernziele.

<sup>2</sup> Die Zeugnisnote stellt eine Gesamtbeurteilung der Leistungen einer Schülerin oder eines Schülers im entsprechenden Fach dar.

#### Art. 8 Zeitpunkt

<sup>1</sup> Im Kindergarten und in der ersten Klasse der Primarschule wird kein Zeugnis mit Noten ausgestellt. Am Ende des Schuljahres wird ein Zeugnisformular mit Angabe des Datums des Beurteilungsgesprächs<sup>7</sup> abgegeben.

<sup>4</sup> Art. 16 Abs.2, Art. 17 Abs. 3, 18 Abs. 5

<sup>5</sup> Art. 24 und 25 dieses Erlasses.

<sup>6</sup> sGS 213.12; abgekürzt: VVU.

<sup>7</sup> Art. 6 Abs. 2 dieses Erlasses.

<sup>2</sup> Von der zweiten bis zur sechsten Klasse der Primarschule wird am Ende des Schuljahres ein Zeugnis ausgestellt. Darin wird die Leistung pro Fach mit einer Note beurteilt.

<sup>3</sup> In der Oberstufe wird am Ende des Semesters ein Zeugnis ausgestellt. Darin wird die Leistung pro Fach mit einer Note beurteilt.

#### *Art. 9 Inhalt a) Grundsätze*

<sup>1</sup> Der Erziehungsrat legt den Inhalt und die Gestaltung des Zeugnisses fest.

<sup>2</sup> Inhalt und Gestaltung des Zeugnisses sind verbindlich und dürfen vom Schulträger nicht verändert werden.

<sup>3</sup> Im Zeugnis wird die Leistung in den obligatorischen Fächern gemäss Lektionentafel ab der 2. Klasse der Primarschule grundsätzlich mit einer Note beurteilt. Die unterschiedlichen Leistungsanforderungen in Regel- und Kleinklasse, Real- und Sekundarschule sowie Niveaugruppen werden im Zeugnis deklariert.

#### *Art. 10 b) Ausnahmen*

<sup>1</sup> Im Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft wird auf eine Benotung verzichtet.

<sup>2</sup> In Wahlfächern bzw. individuellen Schwerpunkten gemäss Lektionentafel entscheidet der Schulträger, ob die Leistung mit einer Note beurteilt oder die Belegung im Zeugnis mit dem Vermerk «besucht» bestätigt wird.

<sup>3</sup> Der Schulträger entscheidet, ob die Leistung in einem Fach auf der Oberstufe, das nur mit einer Jahreswochenlektion dotiert ist, aber während des gesamten Schuljahres unterrichtet wird, in beiden Semestern oder erst am Ende des Schuljahres mit einer Note beurteilt wird.

<sup>4</sup> Im Fachbereich Gestalten werden die Leistungen in «Bildnerisches Gestalten», «Textiles Gestalten» und «Technisches Gestalten» mit je einer Note beurteilt.

#### *Art. 11 c) Zeugnis in Sonderschulen*

<sup>1</sup> Die Ausstellung eines Zeugnisses in Sonderschulen richtet sich nach dem Sonderpädagogik-Konzept.<sup>8</sup>

#### *Art. 12 Beiblatt*

<sup>1</sup> Im Beiblatt zum Zeugnis können dokumentiert werden:

- a) der Besuch von Fächern aus «Angebote der Schulen/Kirchen»;
- b) weitere im Schulkontext erbrachte Leistungen.

<sup>2</sup> Die Leistungen auf dem Beiblatt werden nicht mit Noten bewertet.

#### *Art. 13 Abschlusszertifikat*

<sup>1</sup> Die Erfüllung der Schulpflicht wird mit einem Abschlusszertifikat bestätigt.

<sup>2</sup> Die Beilagen zum Abschlusszertifikat werden vom Erziehungsrat festgelegt.

### **III. Schullaufbahnentscheide**

#### *Art. 14 Definition*

<sup>1</sup> Schullaufbahnentscheide im Sinn dieses Erlasses sind:

- a) die Promotion am Ende eines Schuljahres;
- b) die Repetition eines Schuljahres;
- c) das Überspringen einer Klasse;
- d) der Übertritt bzw. die Zuteilung zu einem Schultyp und zu einer Niveaugruppe auf der Oberstufe;
- e) der Wechsel des Schultyps und der Niveaugruppe auf der Oberstufe.

---

<sup>8</sup> Kap. 9 des SOK für die Sonderschulung.

#### *Art. 15 Antrag der Erziehungsberechtigten*

<sup>1</sup> Erziehungsberechtigte können der zuständigen kommunalen Stelle in Bezug auf Schullaufbahnentscheide Antrag stellen.

### **IV. Promotion**

#### *Art. 16 Kindergarten und Primarschule*

<sup>1</sup> Die nach kommunalem Recht zuständige Stelle verfügt am Ende des ersten Kindergartenjahres und am Ende der ersten bis fünften Primarklasse die Promotion oder die Repetition des Schuljahres aufgrund:

- a) der Gesamtbeurteilung der Lehrperson. Die Gesamtbeurteilung basiert insbesondere auf dem aktuellen Lern- und Entwicklungsstand, dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sowie der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers;
- b) in der zweiten bis fünften Klasse der Primarschule zusätzlich des Leistungsstandes in allen Fächern.

<sup>2</sup> Die nach kommunalem Recht zuständige Stelle kann einen Schullaufbahnentscheid nach Anhörung der Schülerin oder des Schülers, der Erziehungsberechtigten und der Lehrpersonen während des Schuljahres fällen, wenn der Bedarf nach einem sofortigen Wechsel ausgewiesen ist.

#### *Art. 17 Oberstufe a) Realschule*

<sup>1</sup> Am Ende des ersten Semesters einer Realklasse erfolgt der Wechsel grundsätzlich in das zweite Semester derselben Realklasse. Bei ausserordentlich guten Leistungen kann der Wechsel in die Sekundarklasse desselben Jahrgangs verfügt werden, wenn der Anschluss sichergestellt ist.

<sup>2</sup> Am Ende des Schuljahres erfolgt der Wechsel grundsätzlich in die nächste Klasse der Realschule. Bei ausserordentlich guten Leistungen kann der Wechsel in die gleiche oder, wenn der Anschluss sichergestellt ist, die nächste Klasse der Sekundarschule verfügt werden.

<sup>3</sup> Die nach kommunalem Recht zuständige Stelle kann einen Schullaufbahnentscheid nach Anhörung der Schülerin oder des Schülers, der Erziehungsberechtigten und der Lehrpersonen während des Semesters fällen, wenn der Bedarf nach einem sofortigen Wechsel ausgewiesen ist.

<sup>4</sup> Grundlage für die Entscheide gemäss Abs. 1 bis 3 dieser Bestimmung sind:

- a) für die Promotion im gleichen Schultyp die Gesamtbeurteilung der Lehrpersonen. Die Gesamtbeurteilung basiert insbesondere auf den Fachleistungen in allen Fächern, dem aktuellen Lern- und Entwicklungsstand, dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sowie der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers;
- b) für den Wechsel des Schultyps die Gesamtbeurteilung gemäss Buchstabe a dieser Bestimmung sowie insbesondere der Leistungsstand in den Fächern Mathematik und Deutsch.

#### *Art. 18 b) Sekundarschule*

<sup>1</sup> Am Ende des ersten Semesters einer Sekundarklasse erfolgt grundsätzlich der Wechsel in das zweite Semester derselben Sekundarklasse.

<sup>2</sup> Lassen die Leistungen einen Wechsel in das zweite Semester derselben Sekundarklasse nicht zu, wird der Wechsel in die Realklasse desselben Jahrgangs verfügt. War ein Wechsel von der ersten Real- in die erste Sekundarklasse vorangegangen, erfolgt der Wechsel in die zweite Realklasse. War ein Wechsel von der zweiten Real- in die zweite Sekundarklasse vorangegangen, erfolgt der Wechsel in die dritte Realklasse.

<sup>3</sup> Ende der ersten oder zweiten Sekundarklasse erfolgt der Wechsel in die nächste Sekundarklasse, wenn es die Leistungen zulassen.

<sup>4</sup> Lassen die Leistungen einen Wechsel in die nächste Sekundarklasse nicht zu, wird der Wechsel in die Realklasse desselben Jahrgangs oder in die Sekundarklasse des tieferen Jahrgangs verfügt. War ein Wechsel von der ersten Real- in die erste Sekundarklasse vorangegangen, erfolgt der Wechsel in die zweite Realklasse. War ein Wechsel von der zweiten Real- in die zweite Sekundarklasse vorangegangen, erfolgt der Wechsel in die dritte Realklasse.



<sup>5</sup> Die nach kommunalem Recht zuständige Stelle kann einen Schullaufbahnentscheid nach Anhörung der Schülerin oder des Schülers, der Erziehungsberechtigten und der Lehrpersonen während des Semesters fällen, wenn der Bedarf nach einem sofortigen Wechsel ausgewiesen ist.

<sup>6</sup> Grundlage für die Entscheide gemäss Abs. 1 bis 5 dieser Bestimmung sind:

- a) für die Promotion im gleichen Schultyp die Gesamtbeurteilung der Lehrpersonen. Die Gesamtbeurteilung basiert insbesondere auf den Fachleistungen in allen Fächern, dem aktuellen Lern- und Entwicklungsstand, dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sowie der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers;
- b) für den Wechsel des Schultyps die Gesamtbeurteilung gemäss Buchstabe a dieser Bestimmung sowie insbesondere der Leistungsstand in den Fächern Mathematik und Deutsch.

#### *Art. 19 c) Wechsel der Niveaugruppe*

<sup>1</sup> Grundlage für den Entscheid über den Wechsel der Niveaugruppe ist der Leistungsstand im betreffenden Fach.

#### *Art. 20 Besuch des Unterrichts in einem anderen Oberstufentyp*

<sup>1</sup> Die nach kommunalem Recht zuständige Stelle kann im Einzelfall auf Antrag der Lehrperson verfügen, dass der Unterricht in einem Fach im anderen Oberstufentyp besucht wird.

<sup>2</sup> Im Zeugnis wird:

- a) die Note für den besuchten Unterricht eingetragen;
- b) der Besuch des Unterrichts im anderen Oberstufentyp angemerkt.

<sup>3</sup> Promotion und Übertritt richten sich nach der Vorschrift für den angestammten Oberstufentyp.

#### *Art. 21 Kleinklassen und Sonderschulen*

<sup>1</sup> In Kleinklassen und Sonderschulen erfolgt in jedem Fall die Promotion.

## **V. Übertritt**

### **1. Vom Kindergarten in die Primarschule**

#### *Art. 22 Grundsatz*

<sup>1</sup> Das Kind tritt nach dem zweiten Kindergartenjahr in die erste Primarklasse über.

#### *Art. 23 Ausnahmen*

<sup>1</sup> Erfordert es der Entwicklungsstand, kann die nach kommunalem Recht zuständige Stelle:

- a) den Übertritt nach Anhören der Erziehungsberechtigten und der Lehrperson um ein Jahr aufschieben;
- b) den Übertritt nach Anhören der Erziehungsberechtigten und der Lehrperson um ein Jahr vorverlegen.

### **2. Von der Primarschule in die Oberstufe**

#### *Art. 24 Zuweisung zum Schultyp*

<sup>1</sup> Die nach kommunalem Recht zuständige Stelle des Oberstufenschulträgers verfügt Ende Mai des sechsten Primarschuljahres den Übertritt in die erste Sekundarklasse oder in die erste Realklasse.

<sup>2</sup> Grundlage ist:

- a) die Gesamtbeurteilung der Lehrperson der sechsten Primarklasse. Die Gesamtbeurteilung basiert auf dem aktuellen Lern- und Entwicklungsstand, dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sowie der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers. Sie ist Gegenstand des Beurteilungsgesprächs<sup>9</sup>;

---

<sup>9</sup> Art. 5 dieses Erlasses.

- b) der Leistungsstand in den Fächern Mathematik und Deutsch.

#### *Art. 25 Oberstufe mit Niveaugruppen*

<sup>1</sup> In Oberstufen mit Niveaugruppen<sup>10</sup> verfügt die nach kommunalem Recht zuständige Stelle des Oberstufenschulträgers zusätzlich die Zuteilung zu den Niveaugruppen.

<sup>2</sup> Grundlage der Zuteilung zur Niveaugruppe ist:

- a) die Empfehlung der Lehrperson der sechsten Primarklasse. Die Empfehlung ist Gegenstand des Beurteilungsgesprächs<sup>11</sup>;
- b) der Leistungsstand im betreffenden Fach.

### **3. Übertritt in die öffentliche Volksschule**

#### *Art. 26 Übertritt von einem anderen öffentlichen Schulträger*

<sup>1</sup> Der Übertritt von einem anderen Träger der öffentlichen Volksschule im Kanton St.Gallen, eines anderen Kantons oder des Fürstentums Liechtenstein erfolgt in die Klasse, die der Klasse entspricht, die am bisherigen Ort zu besuchen wäre.

<sup>2</sup> Verfügungen und Entscheide der Schulbehörden am bisherigen Ort werden sachgemäss vollzogen.

#### *Art. 27 Privatschulen und Ausland*

<sup>1</sup> Der Übertritt von einer Privatschule oder vom Ausland erfolgt in die Klasse, für welche die Vorkenntnisse voraussichtlich genügend sind.

## **VI. Schlussbestimmungen**

#### *Art. 28 Aufhebung bisherigen Rechts*

<sup>1</sup> Das Promotions- und Übertrittsreglement vom 25. Juni 2008<sup>12</sup> wird aufgehoben.

<sup>2</sup> Die Weisungen des Erziehungsrates zur Beurteilung in der Schule vom 16. Januar 2008 werden aufgehoben.

#### *Art. 29 Vollzugsbeginn*

Dieser Erlass wird ab 1. August 2020 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates

*Der Präsident:*

*Stefan Kölliker,*

*Regierungsrat*

*Der Geschäftsführer:*

*Jürg Raschle,*

*Generalsekretär*

---

10 Art. 8 ff. des Reglements über die Organisation der Oberstufe vom 19. Dezember 2018; SchBl 2019 Nr. 1.

11 Art. 5 dieses Erlasses.

12 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2008; SchBl 2008 Nr. 7-8.



**Schweizerische  
Herzstiftung**  
Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hörnächte



## Neu im Kantonsspital St.Gallen Melden Sie Ihre Klasse an «Nichtrauchen ist clever!»

Ärztinnen und Ärzte führen 12 bis 14-jährigen Jugendlichen im Kantonsspital St.Gallen die Folgen des Tabakkonsums vor Augen und bestärken sie in ihrer bewussten Entscheidung gegen den Konsum von Tabak.

**E**in Drittel der Jugendlichen in der Schweiz hat bereits mit 15 Jahren Erfahrungen mit Tabakprodukten. Da viele im Erwachsenenalter nicht mehr davon loskommen, ist es wichtig, mit den Jugendlichen möglichst vor der ersten Zigarette über das Rauchen ins Gespräch zu kommen. Die Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie und die Schweizerische Herzstiftung bieten deshalb schweizweit das Programm «Nichtrauchen ist clever!» für Schulklassen an.

Das Programm besteht aus drei Teilen:

- Interaktiver Workshop zum Thema «Tabak und Rauchen»
- Kommentierter Film einer medizinischen Untersuchung
- Gespräch mit einem Patienten / einer Patientin

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

**Kontakt:** Schweizerische Herzstiftung | «Nichtrauchen ist clever!» | Dufourstrasse 30 Postfach 368 | 3000 Bern 14 | Telefon 031 388 80 80 | E-Mail: [info@swissheart.ch](mailto:info@swissheart.ch) [www.swissheart.ch/nric](http://www.swissheart.ch/nric)

## BERUFS MESSE ZÜRICH

Zukunft? 🤖 Lehre 🙌

### Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich oder am Kurzvortrag teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

### Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 18. November 2019

Anmeldung unter  
[www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass](http://www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass)

Messedauer: 19. bis 23. November 2019 Messe Zürich

Hauptsponsorin



**Zürcher  
Kantonalbank**

Unterstützt durch



**Kanton Zürich  
Bildungs- und  
Berufsbildungsfonds**



**Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra**

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFI

Veranstalter

**KGV**

KANTONALE  
GEWERBEVERBÄND  
KANTON ZÜRICH

**M  
.CH**

**Mit der Verabschiedung eines neuen Reglements – gültig ab Schuljahr 2020/21 – hat der Erziehungsrat die Anpassung der rechtlichen Grundlagen zur Beurteilung für die Volksschule abgeschlossen. Die zentralen Neuerungen betreffen die Promotion, den Rhythmus der Zeugnisse in der Primarschule, den Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe und die Beurteilung der Arbeitshaltung. In der Vorbereitung der Umsetzung soll nebst den erforderlichen Anwendungsleitfäden für die Schulpraxis ein besonderes Augenmerk auf die Information sowie die Weiterbildung gelegt werden.**

Schon im März dieses Jahres hatte der Erziehungsrat Grundsätze zur Beurteilung in der Volksschule beschlossen und kommuniziert. Jetzt wurden diese Grundsätze reglementarisch verankert und noch offene Fragen beantwortet. Mit dem Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt sollen die Lehrpersonen im wichtigen und sensiblen Bereich ihres Berufsauftrags – der Beurteilung – gestärkt werden. Das neue Reglement wurde vorgängig den schulnahen Anspruchsgruppen zur Mitsprache vorgelegt. Die Rückmeldungen zeigten eine breite Zustimmung.

### **Neuerungen**

Im Reglement sind u. a. folgende Veränderungen verankert:

- Promotion aufgrund einer Gesamteinschätzung: Anstelle der bisherigen Promotionssumme 12 wird der Schullaufbahnentscheid neu aufgrund einer Gesamtbeurteilung der Lehrperson getroffen. Diese berücksichtigt verpflichtend den Leistungsstand in allen Fächern, das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sowie die Lernentwicklung. Zudem kann sie weitere relevante fachliche Informationen einbeziehen.
- Jahreszeugnis: Von der 2. bis zur 6. Klasse Primarschule werden neu Jahreszeugnisse ausgestellt. In der Oberstufe wird mit Blick auf die Berufswahl an den Semesterzeugnissen festgehalten.
- Übertritt in die Oberstufe: Der Übertritt von der 6. Primarklasse in die Oberstufe wird stärker struk-

turiert. Betont wird zwar auch hier der Grundsatz einer Gesamteinschätzung. Für die Zuteilung zum Oberstufentyp Sekundar- oder Realschule sind jedoch nebst den allgemeinen Fachleistungen, der Lernentwicklung sowie dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten der Schülerin oder des Schülers insbesondere die Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik verstärkt heranzuziehen. Damit setzt der Erziehungsrat einen Akzent auf die basalen Kompetenzen, die für die Schullaufbahn nach der Volksschule besonders zentral sind. Abgeschlossen wird das Übertrittsverfahren neu bis Ende Mai.

- Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens: In der gesamten Volksschule wird die bisherige Arbeitshaltungsnote durch eine übergreifende Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ersetzt. Diese Beurteilung wird verbindlich im jährlichen Beurteilungsgespräch mit den Eltern vorgenommen. Die Lehrperson dokumentiert die Beurteilung anhand eines Formulars, das zur Verfügung gestellt wird.
- Beiblatt Zeugnis: Neu wird in der Primar- und Oberstufe ein Beiblatt zum Zeugnis geführt. In diesem können sämtliche Leistungen einer Schülerin oder eines Schülers vermerkt werden, welche in einem erweiterten schulischen Kontext erbracht werden. Darunter fallen z. B. der Besuch von Religionsunterricht, HSK-Unterricht oder Instrumentalunterricht. Ebenfalls auf dem Beiblatt aufgeführt

werden kann der Besuch von Angeboten der Begabungs- oder Begabtenförderung. Das Beiblatt wird jährlich aktualisiert und auf Ende Primar- bzw. Oberstufe abgeschlossen.

- Beurteilung Gestalten: Der Fachbereich Gestalten wird im Zeugnis neu verbindlich in der gesamten Volksschule in den Teilbereichen «Bildnerisches Gestalten», «Textiles Gestalten» und «Technisches Gestalten» mit je einer Note beurteilt. Die Wahlfreiheit des Schulträgers diesbezüglich entfällt.

### **Unterstützungsmaterialien**

Die Umsetzungsarbeiten bis zum Vollzug des Reglements umfassen folgende Kernarbeiten: In einer «Handreichung Schullaufbahn» werden die rechtlichen Rahmenbedingungen praxisnah konkretisiert. Zudem wird in der Handreichung der Umgang mit allen Dokumenten beschrieben, welche verbindlich eingesetzt werden müssen (z. B. Beiblatt Zeugnis oder Vorgaben für den Übertritt). Damit steht den Lehrpersonen und Schulleitenden ein praxisnaher Leitfaden zur Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Verfügung. Die Zeugnisformulare werden bis im Frühjahr 2020 erstellt bzw. angepasst. Die didaktischen Grundlagen zur Beurteilung (Beurteilen im kompetenzorientierten Unterricht) werden erneuert und mit diversen fakultativen Instrumenten für die Lehrpersonen ausgestattet. Ebenfalls wird den Schulen frühzeitig Informationsmaterial für die lokale Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

### **Weiterbildung**

Die Einführung der Beurteilung 2020 soll mit einem Weiterbildungsangebot unterstützt werden, das alle Themen des kantonalen Beurteilungsverständnisses abdeckt. Im Fokus stehen dabei primär die Entwicklung der lokalen Beurteilungskultur. Somit richtet sich die Mehrzahl der Angebote an das jeweilige Schulausteam – und kann vor Ort abgerufen werden – oder an einzelne Lehrpersonen. Das Amt für Volksschule konkretisiert das Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen.

### **Vollzug ab Schuljahr 2020/21**

Die frühzeitige Verabschiedung der neuen Grundlagen für die Beurteilung war ein Kernanliegen des Erziehungsrates. Vollzogen wird das neue Reglement ab dem 1. August 2020. Ersetzt werden zu diesem Zeitpunkt alle rechtlichen Grundlagen zur Beurteilung, die seit 2008 gelten (insbesondere das «Promotions- und Übertrittsreglement» sowie die «Weisungen zur Beurteilung in der Volksschule»). Die nun beschlossenen Neuerungen verändern den Schulbetrieb nicht grundsätzlich. Trotzdem soll den Schulen genügend Zeit gegeben werden, ihre lokale Beurteilungskultur soweit nötig anzupassen. Das Bildungsdepartement leistet dazu die nötige Unterstützung.



Für das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ) Rapperswil-Jona suchen wir per 1. Februar 2020 oder nach Vereinbarung auch früher eine/n

## Leiterin / Leiter RDZ (30%)

### Ihre Aufgaben

- Konzeptionelle Leitung und Entwicklung des RDZ Rapperswil-Jona
- Führung der Mitarbeiter/innen in der Mediathek und in der Lernberatung
- Administrative und organisatorische Leitung
- Planung, Entwicklung und Realisierung von Lernarrangements und Unterrichtsmaterialien in Zusammenarbeit mit Personen der PHSG und den Schulen in der Region
- Organisation und Durchführung von diversen Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen

Als RDZ-Leiterin/-Leiter arbeiten Sie im Rahmen einer Leistungsvereinbarung einerseits mit Dozierenden der PHSG und andererseits mit Schulleitungen, Behörden und Institutionen in der Region zusammen.

Für diese interessante, abwechslungsreiche und kreative Führungsaufgabe suchen wir eine initiale Persönlichkeit mit Lehrerfahrung, die mit der Schullandschaft im Kanton St.Gallen (insbesondere in der Region Rapperswil-Jona) vertraut ist und Interesse an persönlicher Weiterbildung, an didaktischen Innovationen, neuen Medien und an der Weiterentwicklung der Schulen hat.

### Für zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Prof. Jürg Sonderegger, Leiter Regionale Didaktische Zentren, Tel. +41 71 858 71 57.

Generelle Informationen zum RDZ Rapperswil-Jona finden Sie unter: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen bis **20. September 2019** über unser Stellenportal: [stellen-phsg.ch](http://stellen-phsg.ch).

Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG), Notkerstrasse 27, CH-9000 St. Gallen, [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)



## **Exzellenzförderung / Förderung von Hochbegabung: interdisziplinäre Perspektiven**

### **Tagung des Netzwerks Begabungsförderung und des LISSA-Preises**

Wer kennt sie nicht, die verschiedenen medialen Darstellungen von Hochbegabten: sei es als menschen-scheuer Nerd, zerstreute Professorin oder als Überflieger mit Bestnoten. Diese Beschreibungen widerspiegeln aber nicht die Realität, sondern vielmehr Klischees und leichtfertige Vorstellungen von Hochbegabung. Auch im Schulalltag beherrschen diese Klischees oft immer noch den Umgang mit besonders begabten Kindern.

Entgegen der häufig verbreiteten Vorstellung, dass sich Hochbegabte selbst helfen können, benötigen auch sie angemessene Förderung, damit sich ihre Exzellenz richtig entfalten kann. Diese Förderung kann sowohl in den Schulen als auch im Rahmen von ausser-schulischen Angeboten stattfinden. Es stellen sich die Fragen, wie die Regelschulen ihre Ressourcen organisieren können, um die Kinder und Jugendlichen ihren Potenzialen entsprechend bestmöglich zu fördern oder wie sichergestellt werden kann, dass diese Förderung auch den richtigen Kindern zur Verfügung steht. Diese Herausforderungen werden an der gemeinsamen Tagung sowohl aus psychologischer als auch aus pädagogischer Sichtweise betrachtet. Weitere Perspektiven zur Schulführung oder der Berufswahl sind ebenfalls Teil des Programms.

In sechs Kurzinputs am Morgen werden diese Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Anhand des neuen Projekts der Stadt Zürich werden von Reto Zubler (Leiter Pädagogik Schulbereich, Kanton Zürich) ein neues Identifikationsinstrument präsentiert und von Peter Sonderegger (Leiter Geschäftsstelle Erziehungsberatung, Kanton Bern) die Herausforderungen der psychologischen Diagnostik betrachtet. Klara Sekanina (Direktorin Studienstiftung Schweiz) beschäftigt sich mit der Perspektive Wirtschaft aus der Sicht der Studienstiftung Schweiz. Während sich Letizia Gauck (Universität Basel) mit

dem Thema der twice- oder multi-exceptional Kinder auseinandersetzt, bieten Dr. Beat Schwendimann (Leiter Pädagogische Arbeitsstelle des LCH) sowie Niels Anderegg (Pädagogische Hochschule Zürich) weitere Anknüpfungspunkte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit der Referentin oder dem Referenten ein Thema im Atelier zu vertiefen.

#### → **Datum**

Samstag, 2. November 2019, 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

#### → **Durchführungsort**

Aarau, Alte Kantonsschule, Bahnhofstrasse 91

#### → **Veranstalter**

Netzwerk Begabungsförderung, LISSA-Preis

#### → **Weitere Informationen und Anmeldung**

[www.begabungsforderung.ch](http://www.begabungsforderung.ch) / Tagungen

Die Schweiz ist stolz auf ihre Mehrsprachigkeit. Die Kleinräumigkeit macht es möglich, neben medialen auch reale Kontakte zu unseren welschen und italienischsprachigen Landsleuten zu knüpfen und diese Chance für das eigene Sprachenlernen und die Kulturbegrennung zu nutzen. 2017 haben Bund und Kantone die Schweizerische Strategie für Austausch und Mobilität verabschiedet. Diese gilt es nun in den Kantonen umzusetzen.

Der Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) und das Amt für Volksschule (AVS) wollen darum in den nächsten Jahren den schulischen Austausch mit anderen Sprachregionen intensivieren und die Lehrpersonen bei diesbezüglichen Aktivitäten unterstützen. In fünf Jahren sollen viel mehr Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen jenseits der Sprachgrenze erleben. Die Bildungsverantwortlichen versprechen sich davon eine stärkere Sprachlernmotivation und eine Verbesserung der Sprachkompetenz. Zur aktiven Förderung von Sprachaustauschaktivitäten haben SGV und AVS nun eine Leistungsvereinbarung mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) abgeschlossen. Die Regionalen Didaktischen Zentren der PHSG sollen in den nächsten vier Schuljahren

- die Informationen zum Sprachaustausch sammeln, bündeln und verbreiten;
- Ideen und Vorschläge für Austauschmöglichkeiten und zu deren Gestaltung aufarbeiten und verbreiten;
- Lehrpersonen bei der Antragsstellung für Fördergelder und bei der inhaltlichen Gestaltung des Austauschs beraten und unterstützen;
- Interessierte dies- und jenseits der Sprachgrenzen miteinander vernetzen.

Die Projektleitung liegt beim Leiter des RDZ Sargans, Philipp Lehner. Es wird eine Arbeitsgruppe Mobilität gebildet, deren Mitglieder als Botschafterinnen und Multiplikatoren mithelfen, die Ziele zu verwirklichen.

Im ersten Projektjahr werden bisherige Aktivitäten im Sinne von good practice gesammelt, eine Plattform mit den wichtigsten Informationen zu Austauschmöglichkeiten wird erstellt, an einem Sprachaustausch interessierte Lehrpersonen werden beraten und erste Kontakte zu möglichen Partnerschulen im Welschland werden geknüpft.

Schulen und Lehrpersonen sind herzlich eingeladen sich zu melden, wenn sie ihre Erfahrungen mit dem Sprachaustausch teilen möchten, wenn sie schulische Kontakte über die Sprachgrenze hinweg pflegen oder vermitteln können, wenn sie an einer Mitarbeit interessiert sind und/oder erstmals einen Austausch durchführen wollen.

→ **Kontakt**

Philipp Lehner, RDZ Sargans, philipp.lehner@phsg.ch,  
T 081 723 48 23



**Die Stiftung für hochbegabte Kinder fördert die integrative Begabungs- und Begabtenförderung auf allen Schulstufen und vergibt zum neunten Mal den LISSA-Preis. LISSA steht für «Lernfreude in Schweizer Schulen anregen»**

Erzählen Sie Ihre Geschichte über Ihr Begabtenförderungsprojekt. Gesucht sind Geschichten, die bewegen. Konkrete Geschichten über Kinder, Lehrer und Lehrerinnen, Schulische Heilpädagogen und Heilpädagoginnen, Schulleitungen und viele andere. Erzählen Sie mit Herz. In Bild, Ton, Text oder auf andere Weise.

→ **Wer kann teilnehmen?**

Projekte aus dem Kindergarten, der Primarschule, der Sekundarstufe I und II sowie der Berufsschule.

Projekte aus Privatschulen müssen auf öffentliche Schulen übertragbar sein.

→ **Wann und wie?**

Einsendeschluss: Freitag, 31. Januar 2020

LISSA-Jubiläumsfest: Freitag, 19. Juni 2020, im Landesmuseum Zürich

Beispiele von Geschichten und weitere Infos finden Sie unter: [www.lissa-preis.ch/wettbewerb](http://www.lissa-preis.ch/wettbewerb)

# MA Schulische Heilpädagogik

Vertiefungsrichtung Pädagogik  
bei Schulschwierigkeiten



**Als Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge  
Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten unter-  
richten**

In Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) führt die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) eine Studiengruppe des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik in Rorschach. Die Studiengruppe mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Schulschwierigkeiten startet ab 2020 neu jährlich.

An einem Informationsanlass erfahren Interessierte mehr über diese berufsbegleitende Ausbildung.

## **Infoanlass**

Mittwoch, 18. September 2019 | 15.00 bis 16.30 Uhr

PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Müller-Friedbergstrasse 34 | 9400 Rorschach

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Studienbeginn:** September 2020 | Dauer: fünf Semester

**Anmeldeschluss zum Studium:** 1. Dezember 2019

Weitere Informationen zum Studiengang unter:

**[hfh.ch/shp-sg](http://hfh.ch/shp-sg) oder T+41 71 243 94 87 | [shp-sg@hfh.ch](mailto:shp-sg@hfh.ch)**

Der Lehrmittelverlag St. Gallen hat verschiedene Neuheiten in sein Sortiment aufgenommen. Der neue «Berufswahlplaner 19/20» ist erschienen und dient zur Orientierung bei der Berufswahl. Die Reihe «Open World 2» wurde überarbeitet und nach dem bereits erschienenen «Coursebook» sind ab sofort die folgenden Lehrwerksteile erhältlich: «Coursebook DAL», «Language Companion», «Audio-CD», «Teacher's Book», «Lernkontrollen», «Kopiervorlagen» und «DVD». Das Lehrwerk «connected» wird für die 6. Primarstufe erweitert. Für «connected 2» sind das «Arbeitsbuch» und das digitale «Handbuch für Lehrpersonen» erschienen.

### **Hinweise für Bestellungen**

#### → **Online-Shop**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

#### → **Schriftlich per E-Mail, Post, Fax**

Lehrmittelverlag St. Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach, F 058 228 76 89, [info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)

#### → **Schulpreis und Versandkostenanteil**

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

### **Lehrmittelstatus im Kanton St. Gallen**

Die vom Kanton St. Gallen finanzierten Lehrmittel in der Volksschule sind in drei Lehrmittelstatus-Kategorien aufgeteilt: obligatorisch, alternativ-obligatorisch, empfohlen. Die Lehrmittelreihen bzw. jene Komponenten, die durch den Kanton finanziert werden, sind im Schulblatt mit einem Statushinweis gekennzeichnet. Lehrmittelverantwortliche können diese Lehrmittel entsprechend ihrer Einführungsmodalitäten beim Lehrmittelverlag St. Gallen beziehen. Bestellungen haben zusammengefasst pro Schulhaus zu erfolgen. Weitere Informationen: [www.volksschule.sg.ch](http://www.volksschule.sg.ch) › Lehrmittel.



2. bis 3. Oberstufe, Mittel- und Berufsschule

### **Berufswahlplaner 19/20**

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen publiziert jährlich einen «Berufswahlplaner». Er vermittelt Lehrpersonen einen Überblick und die wichtigsten Informationen zum Berufswahlprozess sowie zu den schulischen Angeboten. Der Berufswahlplaner orientiert sich dazu an 22 Berufsfeldern. Der «Berufswahlplaner 19/20» dient zur Orientierung bei der Berufswahl und ist in vier Hauptbereiche gegliedert. Eine erfolgreiche Berufswahl hat auch mit sorgfältiger Planung zu tun. Die Broschüre verfügt deshalb als Einführung über den «Berufswahlfahrplan», welcher der Leserin und dem Leser vorzeigt, was Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse zu welchem Zeitpunkt unternehmen sollten. In den Hauptkategorien wird der Weg über die Lehre ausführlich beschrieben und ein Überblick über die verschiedenen Berufsfelder gegeben. Im Kapitel «Der Weg über die Schule» werden kantonale Mittelschulen aufgeführt. Unter «Wegweiser» werden den Schülerinnen und Schülern Informationsangebote und Vorbereitungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zum Schluss werden Brückenangebote erläutert.

#### → **Broschüre**

Ausgabe 2019

53 Seiten, A5

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nr. 14408, Schulpreis: Fr. 3.–



## Open World 2 – neu

«Open World 2» nimmt Bezug auf die Erlebniswelt der Teenager und ist themenorientiert gegliedert. Es ist stufendurchlässig aufgebaut und erfüllt die Mindestanforderungen für den Englischunterricht der Sekundarstufe I. Auf das Schuljahr 2019/20 wurde «Open World 2» aufgrund von Rückmeldungen aus der Praxis inhaltlich vereinfacht. Es bietet weiterhin alles, was für einen spannenden und vielseitigen Unterricht nach Lehrplan 21 benötigt wird. Das Lehrwerk besteht für die Schülerinnen und Schüler aus dem «Coursebook» und dem «Language Companion». Für die Lehrpersonen besteht es aus dem «Coursebook – Digitale Ausgabe für Lehrpersonen (DAL)», dem «Teacher's Book», dem «Support and Boost», den «Evaluations», den «Film-Clips» und der «Audio-CD».

Der «Language Companion» ist die persönliche Lernbegleitung der Schülerinnen und Schüler. Er beinhaltet einen stufengerechten Lernwortschatz mit Phonetik, Beispielsätzen und Übersetzung, einen «Language check», anregende Lernstrategien zu allen Sprachlernbereichen, eine Reflexion des Lernfortschritts und einen Gesamtwortschatz zum Nachschlagen. Das «Coursebook» ist auch als «Digitale Ausgabe für Lehrpersonen (DAL)» erhältlich. Es enthält alle Coursebook-Inhalte, die Audios und die Lösungen. Das «Teacher's Book» beinhaltet ausführliche Hinweise zur Unterrichtsgestaltung sowie nützliche Planungswerkzeuge für die Lehrpersonen. Praktische Hinweise zur Durchführung der Unterrichtsstunden, Lösungen, eine Jahresplanung sowie ein Kompetenzraster zum Lehrplan 21 vervollständigen das Lehrwerk. Über die Nutzungslizenzen können Lehrpersonen auf Audios, Audio-Skripte, interaktive Übungen sowie Übersichtslisten zugreifen. Die «Audio-CD» bietet eine praktische Lösung für den Klassenunterricht und fürs Selbstlernen mit CD-Player und beinhaltet alle Audios von «Open World 2». Die DVD «Film Clips» enthält das gesamte Filmmaterial von «Open World 2». Um Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern und zu fordern, bietet «Support and Boost» rund 100 vorbereitende und unterstützende (Support) sowie vertiefende und weiterführende (Boost) Worksheets mit

Lösungen zur qualitativen Differenzierung im Unterricht. Über die Nutzungslizenzen können Lehrpersonen auf die PDF-Worksheets und die Lösungen zugreifen. Die «Evaluations» enthalten differenzierende Lernkontrollen zu allen Units von «Open World». Das Lehrmittel unterstützt die Lehrperson in der Beurteilung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Über die Nutzungslizenzen können Lehrpersonen auf die anpassbaren Lernkontrollen, Audios sowie Audio-skripte zugreifen.

### → Language Companion

Ausgabe 2019

65 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nr. 84121, Schulpreis: Fr. 6.–

### → Coursebook – Digitale Ausgabe für Lehrpersonen (DAL)

Ausgabe 2019

1 Nutzungslizenz (Laufzeit 10 Jahre)

Artikel-Nr. 84211, Schulpreis: Fr. 59.–

### → Teacher's Book

Ausgabe 2019

131 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

mit Audios, Interactive Exercises und Lösungen online

inkl. 10 Nutzungslizenzen (Laufzeit je 13 Monate)

Artikel-Nr. 84202, Schulpreis: Fr. 75.–

### → Audio-CD

Ausgabe 2019

1 CD

Artikel-Nr. 84161, Schulpreis: Fr. 32.–

### → Film-Clips

Ausgabe 2019

1 DVD

Artikel-Nr. 84171, Schulpreis: Fr. 48.–

### → Support and Boost

Ausgabe 2019

117 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Worksheets print und online

inkl. 10 Nutzungslizenzen (Laufzeit je 13 Monate)

Artikel-Nr. 84151, Schulpreis: Fr. 45.–

### → Evaluations

Ausgabe 2019

67 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Lernkontrollen online

inkl. 10 Nutzungslizenzen (Laufzeit je 13 Monate)

Artikel-Nr. 84181, Schulpreis: Fr. 45.–



#### → Informationen

Die Produkte des Klett und Balmer Verlags sind ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

#### → Hinweis

Das überarbeitete «Open World 2» ersetzt die letzte Ausgabe und ist im Kanton St.Gallen ab dem Schuljahr 2020/21 in der 2. Oberstufe ein obligatorisches Lehrmittel. Es wird ab der Einführung im Frühling 2020 durch den Kanton finanziert. Ab sofort kann «Open World 2» zum Schulpreis beim Lehrmittelverlag St.Gallen bestellt werden. Das «Coursebook – Digitale Ausgabe für Lehrpersonen (DAL)» und die «Evaluations» werden nur an Schuladressen ausgeliefert.



#### 6. Primarstufe

##### **connected 2**

Im Modul Medien und Informatik vermittelt die Lehrmittelreihe «connected» in vier aufeinander aufbauenden Bänden für die 5. bis 9. Klasse die Kompetenzen des Lehrplans 21. Didaktisch orientiert sich «connected» am Dagstuhl-Dreieck, in welchem Medien und Phänomene des digitalen Zeitalters aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Das Lehrmittel fokussiert auf die mediale und digitale Mündigkeit der Lernenden. «connected 2» richtet sich an die 6. Klasse. «connected» stellt für die 5. bis 9. Klasse je ein Arbeitsbuch und ein Handbuch digital zur Verfügung.

#### → Arbeitsbuch

Ausgabe 2019

ca. 144 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nr. 17606, Schulpreis: Fr. 14.80

#### → Handbuch für Lehrpersonen (digital)

Ausgabe 2019

1 Nutzungslizenz

(Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nr. 17616, Schulpreis: Fr. 12.80

#### → Informationen

Die Produkte des Lehrmittelverlags Zürich sind ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich. «connected 3» erscheint im Frühjahr 2020 und «connected 4» im Frühjahr 2021.

#### → Hinweis

Das digitale «Handbuch für Lehrpersonen» wird nur an Schuladressen ausgeliefert.

---

### Neuigkeiten



#### **Klassenscockpit neu direkt im Webshop des Lehrmittelverlags beziehen**

Das Testsystem Klassenscockpit des Lehrmittelverlags St.Gallen kann ab sofort direkt via [lehrmittelverlag.ch](http://lehrmittelverlag.ch) bezogen werden. Pakete der Hefte für Schülerinnen und Schüler sind zu einem Vorzugspreis erhältlich. Klassenscockpit ist ein Testsystem zur Qualitätssicherung in der Volksschule. Es umfasst jeweils drei Module in einem Schuljahr. Zu den drei Testterminen November, Februar/März und Mai werden diese in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik eingesetzt. Jedes Modul überprüft schwergewichtig andere Lernziele.

Neu können die Module im Webshop des Lehrmittelverlags via [www.lehrmittelverlag.ch/klassenscockpit](http://www.lehrmittelverlag.ch/klassenscockpit) bestellt werden. Sie sind ab sofort zu einem Vorzugspreis erhältlich. Bestellungen der Module sind bis zum jeweiligen Testtermin möglich. Für einen reibungslosen Ablauf werden idealerweise die Module aller drei Testtermine gemeinsam in einer Sammelbestellung bis zu den Herbstferien angefordert. Unabhängig vom Bestellzeitpunkt erfolgt die Auslieferung rund einen Monat vor dem jeweiligen Testtermin. Interessierte St.Galler Schulen können Klassenscockpit-Module auf eigene Rechnung beziehen (keine Finanzierung zulasten des Kantons).

#### → Weitere Informationen

[lehrmittelverlag.ch/klassenscockpit](http://lehrmittelverlag.ch/klassenscockpit)

---

## **RDZ Gossau**



Lernwerkstatt

### **Lernarrangement «ich-mobil»**

Das Lernarrangement «ich-mobil» kann noch bis 20. September 2019 mit den Klassen besucht werden.



### **Mit «Makerspace» in die Zukunft – Informatik be-greifbar erleben**

Unser «Makerspace» bildet die Kompetenzen aus dem Lehrplan Volksschule ab und macht diese anhand von Themen, die in Stationen und in einzelne Missionen unterteilt sind, be-greifbar. Das Angebot richtet sich an interessierte Klassen ab der 5. Klasse. Informationen unter: [www.digitalewerkstatt.ch](http://www.digitalewerkstatt.ch).

Veranstaltungen

### **Einführung «ich-mobil»**

→ **Termin**

Donnerstag, 22. August 2019, 17.30 bis 19.00 Uhr

### **Einführung «Makerspace»**

→ **Termin**

Dienstag, 10. September 2019, 17.30 bis 19.00 Uhr

Compi-Treff Gossau

### **Einführung «Typewriter»**

Tastaturschreiben gehört ab der 3. Klasse zum Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit. Den Schulen im Kanton St.Gallen steht das Online-Lernprogramm «Typewriter» zur Verfügung. An diesem Nachmittag lernen wir das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen. Bitte bringen Sie eine Klassenliste sowie einen eigenen Laptop mit.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 21. August 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

Leitung: Sandra Rohner

### **Programmieren mit Scratch**

Wir lernen den Aufbau und die Bedienung von Scratch kennen. Wir programmieren gemeinsam eine digitale Einladungskarte (Aufgabe im Lehrmittel «inform@21») oder widmen uns auch noch anderen Projekten. Wir lernen dabei die MakeyMakey-Platine als Erweiterung für Scratch kennen. Bitte bringen Sie ein eigenes Gerät mit.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 11. September 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

Leitung: Armin Lüchinger

→ **Informationen und Anmeldung**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch), RDZ Gossau, [rdz.gossau@phsg.ch](mailto:rdz.gossau@phsg.ch),  
T 071 387 55 60

Öffnungszeiten

### **Sekretariat**

Montag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr

Mittwochnachmittag von 13.45 bis 17.00 Uhr.

### **Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag ganzer Tag sowie Freitagvormittag

---

## RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

### **Lernarrangement «Codes und Tricks» – noch bis Mitte November**

Das Lernarrangement ermöglicht den Kindern im Zyklus 1 eine handelnde Auseinandersetzung mit neuen Medien. Die Eröffnung des Lernarrangements «multimedial & interaktiv» findet nicht statt. Vorgesehen ist, dass ab Januar für alle Zyklen ein Lernarrangement zum Thema «Mobilität» bereitsteht.

#### → Einführung in das Lernarrangement «Codes und Tricks»

Montag, 2. September 2019, 17.15 bis 18.15 Uhr

Donnerstag, 12. September 2019, 17.15 bis 18.15 Uhr

Veranstaltungen

### **Wer Filme liest, hat mehr vom Sehen**

Sie lernen Werkzeuge der Vermittlung und Vertiefung kennen, um Ihre Schülerinnen und Schüler vom Thema «Film» zu überzeugen und zu begeistern.

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 4. September 2019, 14.15 bis 17.15 Uhr

Leitung: Thomas Binotto

### **Audacity – Einführung**

Hörspiel, Schreckmümpfeli, Geräuschememory, Fantasie-Nachrichten, Werbung, Witze, Reportage, ... – mit «Audacity» lassen sich ganz einfach verschiedenste Audioprojekte realisieren.

#### → Termin und Kursleitung

Donnerstag, 19. September 2019, 17.15 bis 19.15 Uhr

Leitung: Céline Landolt

### **Stift und Schrift**

Es erwartet uns ein experimenteller Nachmittag, an dem wir mit verschiedenen Werkzeugen wie Bleistift, Neocolor, Fibralo, Kugelschreiber oder Zündhölzli Wörter und Buchstaben auf das Papier bringen.

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 4. September 2019, 14.15 bis 17.15 Uhr

Leitung: Peter Egli (Caran d'Ache)

## **Wetter und Klima**

Ziel des Kurses ist, Ihnen die Grundlagen zu Wetter und Klima zu vermitteln und zu zeigen, wie ein Wetterhaus eingerichtet sowie die erhobenen Daten mit den Schülern und Schülerinnen erfasst, dargestellt und verglichen werden können.

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 14.15 bis 17.15 Uhr

Leitung: Ursula Wunder

### **Ulla aus dem Eulenzwald – eine Eule vermittelt Medienkompetenz**

Sie tauchen ein in die Welt von Ulla und ihren Freunden Anna und Peter. Gemeinsam mit der Autorin erkunden Sie die vier Bände der Buchreihe und stellen den Bezug zum Lehrplan 21 «Medien und Informatik» her.

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 6. November 2019, 14.15 bis 17.15 Uhr

Leitung: Eveline Hipeli

#### → Informationen und Anmeldung

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz), RDZ Rapperswil-Jona, [rdzjona@phsg.ch](mailto:rdzjona@phsg.ch),

T 055 212 73 63

Öffnungszeiten

### **Mediathek**

Montag, 12.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 12.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 12.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 12.00 bis 17.30 Uhr

## **Lernwerkstatt**

Klassenbesuche Montag bis Freitag nach Vereinbarung

---

## RDZ Rorschach

Lernwerkstatt Rorschach

### **Kinderrechte – Menschenrechte**

#### **Gesucht: Helden und Heldinnen des Alltags**

Am 20. November vor 30 Jahren wurden die Kinderrechte proklamiert – das Jubiläum ist eine aktuelle Gelegenheit, sich diesem Lehrplanthema zu widmen. Noch bis zu den Herbstferien kann das Lernarrangement besucht werden.

#### → Letzte Einführungskurse

Montag, 19. August 2019, 16.00 bis 17.00 Uhr (Zyklus 1)

Mittwoch, 28. August 2019, 14.00 bis 15.00 Uhr (Zyklus 2)

Freitag, 6. September 2019, 17.00 bis 18.00 Uhr (Zyklus 3)

## Mittelalter erleben – Oktober 2019 bis Januar 2020



Klassen können bei uns als Mönche im Scriptorium mit Rohrfedern schreiben, mit der Bleisatzdruckerei Texte setzen und drucken, das Kloster Marienberg erkunden und erleben. Wir freuen uns über Anmeldungen.

### «Analog + digital» – ab Februar 2020

Im neuen Lernarrangement vertiefen wir in den Zyklen 1 und 2 das Thema «Medien und Informatik».

### Forscherkiste



Die 350 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik stehen wie folgt zur Verfügung:

- Als Anhänger für Projektwochen und Projektstage vor Ort in den Schulen – Termine für 2020 bereits buchbar! [www.phsg/dienstleistungen/rdzrorschach/forscherkiste](http://www.phsg/dienstleistungen/rdzrorschach/forscherkiste)
- Stationär im RDZ Rorschach für Besuchshalbtage am RDZ

#### → Obligatorische Einführungskurse

Mittwoch, 4. September 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 6. November 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

## Veranstaltungen

### Schreiben mit selbst hergestellten Schriftwerkzeugen

Wir stellen verschiedene Schreibwerkzeuge selber her und probieren diese an (kalligrafischen) Schriften direkt aus. Eine schriftliche Anleitung sowie Tipps für den Unterricht werden abgegeben.

#### → Termin

Mittwoch, 11. September 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr

### Philosophieren – ja, aber wie mit Kindern?



Wie rege ich meine Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Denken an? Wie leite ich ein philosophisches Gespräch? Dieser Kurs bietet Lehrpersonen eine gute Grundlage, um ins Philosophieren einzusteigen. Werkzeuge des genauen Denkens und konkrete Ideen für die Praxis werden mitgegeben. Das eigene Philosophieren darf gelebt werden.

#### → Termine

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 6. November 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

#### → Anmeldung zu den Kursen

Wenn nicht speziell erwähnt, jeweils eine Woche vor

Kursbeginn an [rdzrorschach@phsg.ch](mailto:rdzrorschach@phsg.ch) oder T 071 858 71 63



Schwerpunkt

# Freiwilliger Schulsport bringt Erfolg

Am Schweizerischen Schulsporttag  
stellt der Kanton St.Gallen alle in den  
Schatten / ab Seite 2

# Freude am Sport fördern

**Das Angebot an freiwilligem Schulsport im Kanton dürfte aus Sicht des Amts für Sport noch grösser sein. Beim Abräumen von Medaillen gibt es aber kaum Steigerungspotenzial.**

Aus Unterstatement wurde die Untertreibung des Jahres: An den Schweizerischen Schulsporttagen sei der Kanton St.Gallen jeweils «relativ erfolgreich», sagte Patrik Baumer, der Leiter des Amts für Sport, im April gegenüber dem Schulblatt. Der Medaillenspiegel des Schweizerischen Schulsporttags vom 22. Mai zeigt: St.Gallen stellte alle anderen Kantone deutlich in den Schatten. Je fünf Gold- und Silbermedaillen sowie drei Bronzemedaillen haben St.Galler Schülerinnen und Schüler erkämpft – so viele Medaillen, wie Appenzell Auser Rhoden, Schwyz und Graubünden auf den Plätzen zwei bis vier zusammen holten.

Der freiwillige Schulsport ist allerdings sehr viel mehr als eine «Operation Edelmetall». Das Grundziel dieser Angebote ist gemäss David Kalberer, dem Verantwortlichen für Schulsport im Amt für Sport, dass sich mehr Jugendliche bewegen. Dazu muss das Amt für Sport erst einmal die Schulträger bewegen, Angebote im Bereich des freiwilligen Schulsports zu schaffen, die über die obligatorischen drei Lektionen Sport im Lehrplan hinausgehen. Was für ein Angebot das ist, hängt oft von der Initiative einzelner Lehrpersonen ab. «Je nach Prägung einer Lehrperson kann das auch

Judo oder Tanzen sein», sagt Patrik Baumer. «Toll wäre natürlich, wenn es überall eine gewisse Auswahl an Sportangeboten gäbe.»

Ob und wie Lehrpersonen, die sich für freiwilligen Schulsport einsetzen, entschädigt werden, ist eine kommunale Angelegenheit und wird im Kanton St.Gallen sehr unterschiedlich gehandhabt (siehe dazu auch das Interview auf Seite 14). Bei den Schulsporttagen spielt St.Gallen in der obersten Liga, beim freiwilligen Schulsport aber «haben andere die Nase vorne», wie Patrik Baumer betont. Diese Kantone hätten finanzielle Mittel, um etwa Zusatzlektionen gut in Tagesstrukturen einzupassen. «Da haben wir noch Nachholbedarf.»

Im Kanton gibt es eigentliche Hotspots in Sachen freiwilliger Schulsport und umgekehrt auch weisse Flecken auf der Landkarte. «Es gibt Schulen, die sehr intensiv dabei sind, und solche, die wir an keinem einzigen Schulsporttag sehen», stellt David Kalberer fest. 16 oder 17 solcher Schulsporttage werden jedes Jahr im Kanton organisiert. Es sind Turniere einer bestimmten Sportart, für die sich Teams aus den Schulhäusern des Kantons anmelden können. Welche Sportarten angeboten wer-





St.Gallen stellt alle in den Schatten: Die Teams der Oberstufe Grabs haben in der polysportiven Stafette die Kategorien Mädchen und Knaben/Mixed gewonnen.

den, hängt davon ab, in welchen Disziplinen am nächsten Schweizerischen Schulsporttag Wettkämpfe durchgeführt werden. Der Kanton St.Gallen führt dann in jeder Sportart eine Qualifikation durch. Der Schweizerische Verband für Sport in der Schule (SVSS) als überkantonales Gremium legt die Sportarten des Schweizerischen Sporttags fest, David Kalberer nimmt dort als Delegierter des Kantons St.Gallen Einsitz.

## Unvergessliche Erlebnisse

Zwischen 1500 und 2000 Schülerinnen und Schüler machen übers Jahr verteilt an Kantonalen Schulsporttagen mit. «Die Schülerinnen und Schüler haben über den freiwilligen Schulsport mit der Teilnahme an Wettkämpfen oft Erlebnisse, die sie nie mehr vergessen», hält David Kalberer fest. Die meisten dieser Anlässe richten sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, weil auch am Schweizerischen Schulsporttag nur Oberstufenteams antreten. In St.Gallen wird Orientierungslauf auch für jüngere Schülerinnen und Schüler angeboten, diese können sich aber noch nicht für ein schweizerisches Finale qualifizieren. Auch im Easyvolleyball und im Unihockey bestehen Startmög-

lichkeiten für Teams der Primarschule. Die besten Teams der Oberstufe in allen Disziplinen dürfen sich dann am Schweizerischen Schulsporttag mit Jugendlichen aus der ganzen Schweiz messen. Als Besonderheit wird für die alles überragende Sportart Fussball mit dem CS-Cup schweizweit ein eigenes Turnierformat gespielt. Ein weiterer Sonderfall ist Unihockey: Die Sieger der kantonalen Qualifikation für die 9. Klasse (Knaben) bzw. 8. und 9. Klasse (Mädchen) können entweder am Schweizer Schulsporttag oder an den Swiss-Unihockey-Games, der offiziellen Schüler-Schweizermeisterschaft, teilnehmen, das jeweils zweitplatzierte Team kann beim anderen Turnier antreten. Jüngere Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse können sich für das Finale der Swiss-Unihockey-Games qualifizieren. Im Handball und in der Leichtathletik besteht die Möglichkeit, sich als Sieger für den internationalen Bodenseeschulcup zu qualifizieren.

Speziell an den Schulsporttagen ist, dass es keine Einzelsportarten gibt, sondern nur Mannschaftswettkämpfe. Auch in Sportarten wie Leichtathletik oder Geräteturnen, bei denen die Schülerinnen und Schüler einzeln gemessen oder bewertet werden, zählt am Schluss nur das Teamergebnis.

# Heisse Fights am Handballturnier

Je nach Sporttag nehmen an einem Schulsporttag im Kanton St.Gallen zwischen 4 und 60 Teams teil. Für das Handballturnier im Athletik-Zentrum in der Stadt St.Gallen meldeten sich 21 Teams an, 8 reine Mädchenteams und 13 Knabenteams, wovon einige aus Knaben und Mädchen bestanden. Nicht nur die grosszügige, moderne Sportanlage gab dem Turnier einen professionellen Anstrich: Die Organisation lag in den Händen des Topklubs LC Brühl mit OK-Chefin Christa Zingg an der Spitze. Zingg lobte den sportlichen Umgang der Jugend-

lichen untereinander, und tatsächlich gab es auch bei engen und entscheidenden Matches kaum unerwünschte Nebengeräusche. Dies lag vielleicht auch an der umsichtigen Spielleitung, denn als Schiedsrichterinnen stellten sich Spielerinnen des Nationalliga-A-Teams des Vereins zur Verfügung.

Bei den Mädchen schlug im Finale das Team der Oberstufe Centrum St.Gallen die Untergymnasiastinnen der Kanti Burggraben, auf dem dritten Platz landete das Team vom Kathi Wil. Bei den Knaben konnte sich die Mannschaft des OZ Zil St.Gallen im Finale gegen das OZ Nesslau durchsetzen – «OZ Nesslau 3» notabene, denn diese Schule stellte gleich drei Knaben- und auch zwei Mädchenteams. Den dritten Platz sicherte sich das OZ Grünau Wittenbach.

Ein Hauch von Glamour wehte bei der Rangverkündigung durch die Halle, denn die Medaillen übergab die 128-fache Schweizer Nationalspielerin Karin Weigelt, die als Profi in Deutschland, Norwegen und Frankreich spielte und als eine der besten Schweizer Handballerinnen überhaupt gilt.

Gewonnen hatten auch jene Teams, die sich keine Medaillen erspielen konnten: Alle Jugendlichen wurden zu einem Meisterschaftsspiel der Handballerinnen des LC Brühl in die Kreuzbleiche eingeladen. Für die Schiedsrichterinnen des Schülerturniers ging es da um den 31. Meistertitel – der inzwischen ja auch Tatsache geworden ist. (pla.)

Licht und Schatten im Athletik-Zentrum.



Bild: Benjamin Manser





Am Schulsporttag gab es einige schön herausgespielte Tore zu bewundern.



In Zweikämpfen ging es ordentlich zur Sache.



Dynamische Spielzüge führten zum Erfolg.



Schöne Erinnerung: Das Mädchenteam Kanti Burggraben mit Handballstar Karin Weigelt.



Der pensionierte Lehrer  
Jürg Bamert betreut  
weiterhin Handballteams  
aus dem Taminatal.

# Mister Handball aus dem Taminatal

**Eigentlich ist Jürg Bamert seit zwei Jahren pensioniert. Trotzdem betreut er auch dieses Jahr wieder zwei Handballmannschaften der Oberstufe Taminatal Pfäfers im Athletik-Zentrum.**

Als Lehrer habe er als freiwilligen Schulsport früher viel Leichtathletik unterrichtet, sagt Jürg Bamert, weil er da über eine Jugend+Sport-Leiterausbildung verfüge. Doch nebenbei hat der ehemalige Handballer im Schulturnen mit seinen Schülerinnen und Schülern auch Handball gespielt – und das muss ansteckend gewesen sein. «Von den Schülern kam die Frage, ob man da nicht mehr machen könne», erinnert sich Bamert. Also organisierte er erst ausserhalb der Schule Handballtrainings, dann wurde Handball als Wahlfach von der Schule angeboten. Inzwischen ist Jürg Bamert pensioniert, aber von der Schule weiterhin für die Handballlektionen angestellt. «Der Handballunterricht kommt sehr gut an, und das bereitet mir wiederum viel Freude.»

Geografisch ist die Oberstufe Taminatal zu ablegen, um sich am Meisterschaftsbetrieb im Handball zu beteiligen. Die fehlende Wettkampferfahrung ist am Schulsporttag eine Hypothek für das Knaben- und das gemischte Team. «Meine Schülerinnen und Schüler merken, dass hier ein anderer Wind weht. Aber sie machen vom ersten bis zum letzten Spiel Fortschritte.»

Technik und Spielzüge werden im Taminatal auch trainiert, «aber wenn das nicht wettkampfmässig getestet wird, dann bleibt das Theorie». Nur zum Lernen kommen die Schülerinnen und Schüler aus Pfäfers aber nicht nach St. Gallen: «Das eine oder andere Spiel gewinnen meine Teams durchaus.» (pla.)



# Attraktiver Mehrkampf

Die Anziehungskraft eines Schulsporttages hat auch damit zu tun, wo im geografisch nicht ganz einfach strukturierten Kanton St.Gallen ein Turnier ausgerichtet wird. «Darum versuchen wir, mit den meisten Sportarten ein bisschen durch den Kanton zu wandern», sagt David Kalberer, der Verantwortliche für Schulsport im Kanton St.Gallen. Die Polysportive Stafette wurde dieses Jahr zum zweiten Mal vom Oberstufenteam in Buchs organisiert. Gemäss Seraina Gschwend, die zusammen mit Michael Nicola das OK anführt, summiert sich ihre Arbeit auf eine «intensive Arbeitswoche». Die Oberstufenlehrerin, die neben Sport auch Fächer wie Mathematik unterrichtet, möchte «der Jugend etwas Gutes tun», wie sie sagt.

Die Teams traten in fünf Disziplinen an, gestartet wurde mit 300 Meter Schwimmen. Hier teilten sich bis zu fünf Schwimmerinnen und Schwimmer eine Bahn, ohne dass es zu Friktionen gekommen wäre. Dann galt es, eine fast sieben Kilometer lange Bikestrecke zu bewältigen, bevor das nächste Teammitglied den 4,7 Kilometer langen Crosslauf unter die Füsse nahm. Es folgte ein Biathlon: Die gut drei Kilometer lange Joggingstrecke wurde zweimal durch Luftgewehrschiessen unterbrochen. Wer nicht traf, musste eine kurze Strafrunde absolvieren. Im Schiessstand wurden die Jugendlichen von der Schützengesellschaft Buchs-Räfis umsichtig gecoacht, was sich in einer hohen Trefferzahl auswirkte. Schliesslich führte eine über vier Kilometer lange Inlinestrecke ins Ziel.

Sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen gewann jeweils eines von mehreren Teams der Oberstufe Kirchbühl aus Grabs. Auf die Plätze zwei und drei kamen bei den Knaben Teams der Kanti Burggraben und des Oberstufenzentrums Degenau in Jonschwil. Bei den Mädchen landeten Teams des Oberstufenzentrums Büelen Nesslau und der Oberstufe Quarten auf den Ehrenplätzen, die ebenfalls die Qualifikation für Basel bedeuteten. (pla.)



Seraina Gschwend ist Co-Organisatorin.



Inlineskater kurz vor der Ziellinie.



Gut zielen erspart eine Strafrunde.



Übergabe von einer Disziplin zur nächsten.



Noemi Gliott von der Oberstufe  
Quarten auf der Inlineskating-Etappe  
der Polysportiven Stafette.





# **St. Gallen brilliert in Basel**

**13 Medaillen holt der Kanton St. Gallen  
am Schweizerischen Schulsporttag**



# St. Galler Festspiele an den Wettkämpfen in Basel

**2500 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz hatten sich für die Finals ihrer Disziplinen am Schweizerischen Schulsporttag qualifiziert. Die mit Abstand erfolgreichsten Delegationen schickte der Kanton St. Gallen.**

**Von Philipp Landmark**

Aus allen Himmelsrichtungen reisten Schülerinnen und Schüler an den 50. Schweizerischen Schulsporttag in die Stadt Basel, die mit perfekt organisierten Turnieren aufwartete. Ziel einer von Sportlehrer Angelos Fourkalidis angeführten Delegation vom OZ Grünau aus Wittenbach war an diesem Mittwochmorgen das Quartier St. Jakob, wo nicht nur das bekannte Fussballstadion steht. Ein Grossteil der Wettkampfstätten wurde in den dortigen grosszügigen Anlagen platziert.

Als Guides könnten hier unterdessen die Mädchen der Kanti Burggraben helfen – immerhin haben sie in diesem Quartier einen zweiten Rang im Orientierungslaufen geschafft.

## **Rechnen ist gefragt**

Die Wittenbacher Unihockey- und Badmintonteams suchten in den Weiten der St. Jakobshalle ihre Spielfelder, was in dem bunten Gewusel an jungen Sportlerinnen und Sportlern gar nicht so einfach war. Auch nicht so einfach ist das System Schoch zu verstehen, nach welchem die Badmintonteams ihre Einzel- und Doppelspiele absolvierten. Diese Formel beschert allen Teams gleich viele Spiele und tendenziell gleich starke Gegner. In der Endabrech-

nung kam auch noch die «Buchholzzahl» ins Spiel, mit der ein Sieg gegen bessere Teams höher gewichtet wurde. Zumindest die Betreuerinnen und Betreuer merkten: Rechnen ist eine wichtige Disziplin am Sporttag.

Wichtig sind an einem Sporttag auch Begegnungen: Die Wittenbacher Badmintontruppe bekam schon im ersten Spiel Unterstützung vom Team der Kanti am Burggraben, das gerade spielfrei hatte. Das Kantiteam hatte danach einen guten Lauf und landete auf dem dritten Platz.

Ein paar Plätze weiter präsentierte sich St. Gallen als Handball-Hochburg, bei den Mädchen holte die Oberstufe Centrum St. Gallen den zweiten Rang, bei den Knaben sicherte sich das OZ Zil St. Gallen den Sieg.

## **Erfolgreiche Leichtathleten**

In einer anderen Ecke der Stadt, auf den Sportanlagen Schützenmatte, holten die Leichtathleten der Oberstufe Mittelrheintal Heerbrugg Gold bei den Knaben und Bronze bei den Mädchen; die Oberstufe Marbach mit Bronze bei den Knaben und die Oberstufe Gossau mit Silber in der Mixed-



Erwartungsvoll laufen  
Schüler aus Wittenbach  
ihrer Wettkampfstätte  
entgegen.

Kategorie holten weiteres Edelmetall für St.Gallen. Gold entführte St.Gallen auch aus Kleinbasel, wo die Geräteturnerinnen und Geräteturner ihre Arena hatten: Die Oberstufe Gässeli Widnau schwang hier obenaus.

Im Gartenbad St.Jakob wurden die Schwimmdisziplinen durchgeführt, hier startet auch die Polysportive Stafette mit anspruchsvollen 500 Metern Schwimmen. Auch andere Disziplinen waren nicht ganz identisch mit der kantonalen Ausscheidung: Die Bikestrecke wurde mit Hindernissen gespickt, beim Biathlon wurde mit Darts geworfen statt mit Luftgewehren geschossen.

## Grabs dominiert Mehrkampf

Identisch waren aber die Siegerteams: Die Oberstufe Grabs siegte auch im Schweizer Finale in beiden Kategorien der Mehrkampfstafette. Erst

Polysportive Stafette: Schwimmerin Alina Willi von der Oberstufe Quarten macht den Kontrollbadge am Bein von Bikerin Sereina Bislin fest, bevor diese losbrausen kann.







Das Beachvolleyball-Team  
der Kanti am Burggraben  
kämpft bei echtem Strand-  
wetter um Punkte.

Bilder: Benjamin Manser

setzten sich die Mädchen wie schon in der Qualifikation knapp gegen Büelen Nesslau durch, das dritte St.Galler Team aus Quarten holte sich Rang 5. Damit hatten die Grabser zum elften Mal in Folge mindestens ein Team auf dem Podest.

Noémie White, die den Biathlon bestritt, war schon vor einem Jahr in Lausanne mit dabei, als die Mädchen aus Grabs Zweite wurden, «nun wollten wir unbedingt den Sieg!» Den holte sie sich zusammen mit Zana Cekaj (Schwimmen), Yara Grossniklaus («Geheimwaffe» für Inlineskating), Regula Eggenberger (Bike) und Rita Nagy (Crosslauf) tatsächlich.

Womit das gemischte Team in der Kategorie Knaben gefordert war – immerhin trat Grabs hier als Titelverteidiger an. Als auf dem abschliessenden Crosslauf Deny Vetsch dem Ziel zueilte, war bald klar: Die Titelverteidigung wird glücken. Und auch das von Vetsch formulierte zweite Ziel, «schneller sein als vor einem Jahr», wurde erreicht, die nächstplatzierten Teams hatten schon deutliche

Rückstände. Die Basis dafür legte Schwimmerin Csenge Molnár mit der drittbesten Schwimmzeit im Knabenfeld; Roman Kehl als Biker, Lorin Murk auf dem Biathlonabschnitt und Silas Sprecher auf der Inlinestrecke liessen nichts mehr anbrennen. In dieser Kategorie platzierten sich das OZ Degenau Jonschwil auf dem 6. und die Kanti Burggraben auf dem 11. Rang.

Stolze 13 Podestplätze haben die Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton St.Gallen erobert – das wird schwer zu übertreffen sein, wenn 2020 in Graubünden der nächste Schweizer Schulsporttag ruft. Aber vermutlich werden die St.Galler wieder «relativ erfolgreich» sein.



Bilder: Benjamin Manser



In der Polysportiven Stafette holen die Grabser Mädchen nach Silber im Vorjahr nun Gold. Die gemischte Staffel in der Kategorie Knaben wiederholt den Vorjahressieg. Da darf man auch mal ein kleines Freudenfährtli auf Rollhandschuhen machen.



Das Unihockeyteam des OZ Grünau Wittenbach fightet um den Ball und die Badmintonspielerinnen und -spieler messen sich im Einzel und im Doppel.





# Die Schulträger bestimmen autonom

**Die kantonalen Schulsporttage entfalten mit kleinem Budget grosse Wirkung, wie Patrik Baumer, Leiter des Amts für Sport, und David Kalberer, der Verantwortliche für Schulsport, im Gespräch darlegen.**

**Von Philipp Landmark**

## **Die Schulsporttage sind für Schülerinnen und Schüler freiwillig – für die Lehrpersonen auch?**

Patrik Baumer: Auch für Lehrerinnen und Lehrer sind diese Anlässe freiwillig. Es gibt den obligatorischen Schulsport auf der einen Seite und auf der anderen den freiwilligen Teil wie die Schulsporttage.

## **Die Lehrpersonen, die sich hier engagieren, machen das demnach ohne Entschädigung?**

David Kalberer: Es gibt Schulen, die freiwilligen Schulsport anbieten und darüber auch ihre Lehrpersonen entschädigen, und dann kann es sein, dass ein Teil dieser Entschädigung auch den Besuch von Schulsporttagen beinhaltet. Aber der allergrösste Teil dieser Lehrerinnen und Lehrer macht das in der Freizeit und freiwillig.

## **Die Lehrpersonen werden also im Kanton St.Gallen nicht alle gleich behandelt.**

Baumer: Die Frage der Entschädigung ist abhängig vom Schulträger.

## **Das gibt keine Probleme?**

Kalberer: Es gibt keine Handhabe, um da Vorschriften zu machen. Die Schulträger sind autonom, sie können selbst bestimmen, ob ihnen der freiwillige Schulsport als Gefäss so wichtig ist, dass sie das finanzieren. Andere Lehrpersonen bekommen vielleicht etwas Jugend+Sport-Gelder für den frei-

willigen Schulsport, das entspricht aber nie einem Lehrerlohn.

Baumer: Da, wo die Lehrpersonen von den Schulträgern entschädigt werden, kann es dem freiwilligen Schulsport einen Schub verleihen.

## **Kann man Einfluss nehmen auf Gemeinden?**

Kalberer: Wir wollen den Gemeinden nicht vorschreiben, wie sie ihre Lehrpersonen anstellen oder wie sie ihre Stunden finanzieren sollen.

**«Wir wollen den Gemeinden nicht vorschreiben, wie sie ihre Lehrpersonen anstellen.»**

David Kalberer

Baumer: Wir haben keine finanziellen Mittel, um jemanden zu «ködern», wir können die Schulträger nur motivieren. Andere Kantone investieren da mehr Gelder. Auch, um den Schulträgern etwas an die Löhne der Lehrpersonen, die sich im freiwilligen Schulsport engagieren, zu bezahlen. Das gibt einen gewissen finanziellen Anreiz und macht das Engagement vielleicht noch etwas attraktiver.

## **Der Kanton seinerseits hat nur eine organisatorische und moderierende Rolle.**

Baumer: Ja. Die Organisation liegt bei David Kalberer.

Kalberer: Wenn festgelegt wurde, bei welchen Disziplinen der Kanton mitmacht, suche ich für die entsprechenden Schulsporttage je einen Organisator vor Ort. Das kann eine Schule sein oder ein Sportverein. Am Handballturnier in St.Gallen helfen beispielsweise Leute vom LC Brühl mit, die Schule Heerbrugg hat schon oft Leichtathletikanlässe organisiert – an einem solchen Nachmittag steht dann die ganze Schule mit ihren Lehrpersonen im Einsatz.

### **Ein Verein wie der LC Brühl kann so Werbung für seine Sportart machen.**

Kalberer: Selbstverständlich, dem Verein bringt das etwas, wenn in den Schulen mehr Handball gespielt wird und diese Sportart populärer wird. Deshalb sind die Leute aus dem Verein auch daran interessiert, dass ein Turnier in einem guten Rahmen durchgeführt wird. Aber nicht jeder Verein kann an einem Mittwochnachmittag 15 Leute stellen.

### **Bekommen die Vereine auch Geld?**

Kalberer: Wir zahlen dem jeweiligen Organisator etwas für die geleisteten Mannstunden oder die Einsätze der Schiedsrichter.

### **Dafür ist die Benützung der Infrastruktur kostenfrei.**

Baumer: Nicht immer. Für gewisse Anlagen muss der Kanton bezahlen.

Kalberer: Es ist so unterschiedlich wie die Entschädigung der Lehrpersonen. Auf dem Land gibt es einige Schulträger, die nichts verlangen, für einzelne Hallen müssen wir aber etwas bezahlen. Für uns ist es immer ein Abwägen, was wir uns leisten können. Für die Schülerinnen und Schüler jedenfalls ist es ein Erlebnis, einmal im Athletik-Zentrum spielen zu dürfen. Dann geben wir eben ein bisschen mehr aus – andere Turniere sind dafür günstiger.

### **Schulsport steht im Lehrplan. Wieso braucht man überhaupt etwas Zusätzliches?**

Baumer: Wir haben noch immer die idealistische Vorstellung, dass täglicher Sport gut wäre. Kinder und Jugendliche sollten sich pro Tag eine Stunde austoben, da sie in der Schule vor allem still sitzen müssen. Drei Stunden obligatorischer Schulsport



Bild: Benjamin Manser

Dr. Patrik Baumer (rechts) ist Leiter des Amts für Sport im St.Galler Bildungsdepartement. David Kalberer leitet den Bereich Schule und Gemeinden.

pro Woche reichen dafür nicht. Mit dem freiwilligen Schulsport können wir zusätzliche Gefässe schaffen – wir sind da aber auf Goodwill der Lehrpersonen angewiesen. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler, das Engagement der Lehrpersonen ist freiwillig – da gibt es Schwankungen. Unser Budget ist aber jedes Jahr gleich.

### **«Kinder und Jugendliche sollten sich pro Tag eine Stunde austoben.»**

Patrik Baumer

### **Und von welcher Summe sprechen wir?**

Kalberer: Von 20 000 Franken im Jahr für 16 oder 17 Schulsporttage im Kanton plus den Besuch des Schweizerischen Schulsporttags, der Swiss-Unihockey-Games und des Bodensee-Schulcups.

### **Dann kostet ein Schulsporttag kaum mehr als 1000 Franken?**

Baumer: Genau, das ist das Budget für einen Mittwochnachmittag.

Kalberer: Die Teams zahlen zudem eine eher symbolische Teilnahmegebühr von 20 Franken. Das gibt eine gewisse Verbindlichkeit.

## ANSICHTSSACHE





### **Kurze Filmprojekte**

Bei Filmprojekten ist die Gefahr gross, dass das Schneiden ausufernde Ausmasse annimmt. Da nur jemand die Maus führen kann, wird aus dem Gruppenprojekt dann schnell ein Einzelprojekt. Wir betrachten deshalb verschiedene Möglichkeiten, wie dieses Problem reduziert werden kann, denn Filmbildung ist wichtig – und mit geeigneten Konzepten findet sich meistens ein Weg, wie Filmprojekte im Unterricht integriert werden können.

→ **Termin**

Mittwoch, 4. September 2019, 16.30 bis 18.30 Uhr

### **Robotik – Einführung in die neuen Lernkisten**

Neu können Sie in allen RDZ sechs verschiedene Robotikkisten ausleihen: Blue-Bot, ProBot, Ozobot, MakeyMakey, Calliope Mini, Micro:bit. Robotiktools haben den Vorteil, dass Informatik dank ihnen wortwörtlich «be-greifbar» und anschaulich erlebt werden kann. In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick und eine Einführung über die Robotikkisten und lernen praxisnah, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können. Der Fokus liegt dabei auf Calliope Mini und MakeyMakey.

→ **Termin**

Mittwoch, 11. September 2019, 16.30 bis 18.30 Uhr

### **Einführung «Typewriter»**

Tastaturschreiben gehört ab der 3. Klasse im neuen Lehrplan zum Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit. Die Kantone SG und AR stellen den Schulen ab der 3. Klasse «Typewriter» als Lernprogramm zur Verfügung. Das webbasierte Programm ermöglicht das Training des Zehnfingersystems. Wir lernen das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen. Bitte bringen Sie eine Klassenliste sowie einen eigenen Laptop mit.

→ **Termin**

Mittwoch, 18. September 2019, 16.30 bis 18.30 Uhr

### **Programmieren mit Scratch**

Wir lernen den Aufbau und die Bedienung von Scratch kennen. Wir programmieren gemeinsam eine digitale Einladungskarte (Auftrag aus «inform@21») oder widmen uns anderen Projekten. Wir lernen die Makey-Makey-Platine als Erweiterung für Scratch kennen. Falls möglich, eigenes Notebook oder Tablet mit Tastatur mitbringen.

→ **Termin**

Mittwoch, 25. September 2019, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Anmeldung**

Jeweils bis zwei Tage vor dem Compi-Treff an [rdzrorschach@phsg.ch](mailto:rdzrorschach@phsg.ch) oder T 071 858 71 63

→ **Weitere Informationen**

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) · RDZ Rorschach

---

## **RDZ Sargans**

### **Wechsel im Team**

Die langjährige Sekretärin und Mediathekarin Silvana Hummel wird Ende August pensioniert. Mit ihr verlieren wir eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin. Besten Dank! Das RDZ Sargans freut sich, eine ausgewiesene Fachperson für diese Stelle gefunden zu haben. Es ist dies Nadine Christinger, Primarlehrerin, Praktikantin in der Mediathek der PHSG und Studentin an der HTW Chur. Die Lernberaterin für den Zyklus 2, Stefanie Zollino, hat das RDZ bereits Ende Schuljahr verlassen. Sie wechselt nach Buchs als Leiterin des Förderunterrichts. Für Frau Zollino konnte Barbara Caviezel, Primarlehrerin in Bad Ragaz, gewonnen werden. Wir heissen die beiden neuen Mitarbeiterinnen ganz herzlich willkommen!

Lernwerkstatt

### **Knackt den History-Code!**

#### **Ein Lernarrangement für die Zyklen 2 und 3**

In Gruppen lernen die Schülerinnen und Schüler zehn berühmte Persönlichkeiten aus dem 16. Jahrhundert kennen, die alle bahnbrechende Erfindungen und Entdeckungen gemacht haben. An den Posten gilt es, alle Aufgaben zu lösen und am Schluss einen Code zu knacken. Nur wenn die ganze Klasse alle Rätsel gelöst hat, öffnet sich am Schluss die Schatztruhe!

→ **Einführungstermine**

Zyklus 2: Mittwoch, 28. August 2019, 13.30 Uhr

Zyklus 3: Donnerstag, 29. August 2019, 17.30 Uhr

Veranstaltungen

### **Förderung der überfachlichen Kompetenzen in einer neuen Klasse**

Die Arbeit an den überfachlichen Kompetenzen mit einer neuen Klasse muss sehr früh einsetzen. Ziel dieses Kurses ist es, einen Ideenpool an Übungen für die neue Klasse aufzubauen. Gemeinsam werden Übun-

gen ausprobiert – ganz nach dem Motto «Was man selber erlebt, bleibt besser in Erinnerung». Zusätzlich werden die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans in Erinnerung gerufen und die Übungen den Kompetenzen zugeordnet.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 28. August 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr

Leitung: Petra Mächler

### **Ein Nachmittag mit dem Förster im Wald**

Nach einer etwas speziellen Vorstellungsrunde lernen Sie den Wald mit allen Sinnen kennen. Mit «Draussen unterrichten» erfahren Sie Möglichkeiten, im und mit dem Wald Lektionen zu gestalten, wie etwa zu Mathematik, Naturkunde oder anderen Fachbereichen. Sie erhalten kreative und meditative Impulse, die Sie direkt mit Ihrer Klasse umsetzen können. Mit Fragen zu Zecken, zum Fuchsbandwurm sowie zur Sicherheit im Wald endet die Veranstaltung. Der Treffpunkt wird nach Eingang der Anmeldungen bekannt gegeben. Dies ist ein Angebot der Forstreviere Gams und Murg/Flums Kleinberg.

→ **Termine und Kursleitung**

Mittwoch, 4. September 2019, Gams, 13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 25. September 2019, Flums, 13.30 bis 17.00 Uhr

Leitung in Gams: Martin Lieberherr, Revierförster Gams

Leitung in Flums: Josef Kühne, Revierförster Murg/Flums Kleinberg

Compi-Treff

### **Mein eigener Lehrfilm**

Wir erstellen einen kurzen Lehrfilm mit dem Handy. Dabei wenden wir verschiedene Perspektiven und Kameraeinstellungen an und berücksichtigen rechtliche Aspekte. Anschliessend schneiden wir das Filmmaterial mit dem Programm «Moviemaker».

Mitnehmen: eigenes (videofähiges) Smartphone inkl. USB-Kabel, evtl. einen eigenen Laptop mit installiertem «Moviemaker».

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 11. September 2019, 13.30 bis 15.30 Uhr

Leitung: Michael Litscher

### **Grafiken mit PowerPoint**

PowerPoint haben alle auf dem Rechner und bestimmt schon einige Male für Präsentationen genutzt. Wir beschäftigen uns einmal nur mit verschiedenen Formen und zeichnen Personen, Gebrauchsgegenstände oder gar Flugzeuge bis hin zu komplexen Szenen mit Hintergrund und Ambiente.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 25. September 2019, 13.30 bis 15.30 Uhr

Leitung: Stefan Meier

→ **Informationen und Anmeldung**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch), RDZ Sargans,

[rdzsargans@phsg.ch](mailto:rdzsargans@phsg.ch), T 081 723 48 23

### **Öffnungszeiten**

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 17.30 Uhr durchgehend

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr

---

## **RDZ Wattwil**

Lernwerkstatt

### **Lernarrangement «analog + digital»**

Auch im neuen Schuljahr heisst es bei uns «analog + digital». An neun Stationen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Medien auseinander und arbeiten an folgenden Themen: «Experimentieren mit Bild, Film und Ton», «Virtuelle Welten» sowie «Informatische Kompetenzen».



Detaillierte Informationen finden Sie auf unserem Blog: <https://blogs.phsg.ch/rdz-digital/>  
Anmeldungen für Einführungen und Klassenbesuche nehmen wir gerne entgegen.

### **Neue Mitarbeitende**

Am 1. September 2019 starten in der Lernwerkstatt und in der Mediathek zwei neue Mitarbeiterinnen. Wir heissen Sanja Djordjevic (Lernwerkstatt) und Rita Tschumper (Mediathek) herzlich willkommen.

### **Einführung «analog + digital»**

Sie lernen das aktuelle Lernarrangement kennen und bereiten sich auf den Klassenbesuch vor.

#### → Termine

Dienstag, 27. August 2019, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mittwoch, 28. August 2019, 14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 29. August 2019, 16.15 bis 17.15 Uhr

Dienstag, 10. September 2019, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mittwoch, 11. September 2019, 14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 19. September 2019, 16.15 bis 17.15 Uhr

### **Wald und Bildung – Lernen im und vom Wald Ein Angebot der Waldregion 5, Toggenburg**

Der Wald ist ein Lernort der besonderen Art. Er bietet aufgrund seiner Vielfältigkeit ein grosses Potenzial an Lernbereichen in angenehmer Atmosphäre. Sie erfahren, wie klassische Lerninhalte im und mit dem Wald vermittelt werden können. Sie erhalten kreative Impulse sowie nützliche Tipps zum Waldbesuch mit Ihrer Klasse. Hinweis: Der Kurs findet bei jeder Witterung im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhe tragen.

#### → Treffpunkt

Bahnhof Wattwil, Südende, Bushaltestellen

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 11. September 2019, 13.30 bis 17.15 Uhr

Leitung: Thomas Schneider und Nik Fankhauser

### **Faszinierende Projekte mit dem Calliope mini – Mikrocontroller**

Anfängerinnen und Anfänger sind nach dem Kurs in der Lage, selber und auch mit der Klasse einfache Programmieraufgaben für diesen Mikrocontroller mithilfe einer grafischen Oberfläche zu lösen; Anwenderinnen und Anwender haben die Möglichkeit, ihr Grundwissen zu erweitern. Die Programmieroberflächen sind online und somit ohne Installation verfügbar, und wenn der Calliope mini einmal programmiert ist, kann man ihn auch unabhängig von einem Computer nur mit zwei AAA-Batterien betreiben. Die Mikrocontroller können im RDZ ausgeliehen werden.

#### → Termin und Kursleitung

Montag, 16. September 2019, 17.15 bis 20.15 Uhr

Leitung: Markus Eugster

### **«TierARTen – Die Tiermalerei im Laufe der Zeit»: Ein kunstvoller Nachmittag**

Die Kursteilnehmenden werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln (z. B. Acryl-, Gouachefarbe, Pastellkreide, Filz- und Farbstiften, Kohle). Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet, Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt. Eine Auswahl an Literatur sowie diverse Werkstattideen liegen auf. Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier und viele Ideen, die im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 6. November 2019, 14.15 bis 17.15 Uhr

Leitung: Erika Rüegg-Ploke

#### Compi-Treff

### **Jahresplan MI für die 2. und 3. Klasse**

In der Unterstufe ist kein eigenes Fach MI eingeplant. Aus diesem Grund schauen wir uns an, wie wir die verschiedenen Kompetenzen im Unterricht einplanen und durchführen können. Zudem besprechen wir die Einführung in das Programm «Typewriter», damit der Einstieg auch für schwächere Kinder gelingt.

#### → Termin und Kursleitung

Donnerstag, 29. August 2019, 17.15 bis 19.15 Uhr

Leitung: Corinne Fust

### **Digitaler Adventskalender für das Klassenzimmer**

Jeden Tag öffnet sich für die Eltern, Geschwister sowie Schülerinnen und Schüler ein digitales Türchen, hinter dem gemeinsam gehört, geschaut, gelesen oder geraten werden kann. Es werden Ideen vorgestellt, wie in der Klasse Fotorätsel, Weihnachtslieder, Adventswimmelbilder usw. produziert und eingebunden werden können, damit ein unterhaltsamer, kreativer, lehrreicher sowie individueller Adventskalender entsteht.

#### → Termin und Kursleitung

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 14.15 bis 16.15 Uhr

Leitung: Bettina Wagner

#### → Informationen und Anmeldung

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz), RDZ Wattwil, [rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch),

T 071 985 06 66

Öffnungszeiten

### **Mediathek**

Montag bis Mittwoch von 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

### **Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung

### **Öffnungszeiten während der Herbstferien**

Die Mediathek ist in der letzten Ferienwoche von Montag bis Donnerstag, 14. bis 17. Oktober 2019, während der regulären Öffnungszeiten geöffnet.

---

## **Medienverbund PHSG**

Mediathek Gossau

### **Medienausstellung «Berufe und Berufswahl»**

Vom 5. August bis zum 15. Oktober 2019 präsentiert die Mediathek Gossau eine Ausstellung zum Thema «Berufe und Berufswahl». Schülerinnen und Schülern des Zyklus 1 und 2 sollen dabei einen Überblick über möglichst viele Berufe und Berufsfelder erhalten. Für Jugendliche des Zyklus 3 soll die Ausstellung Medien bereitstellen, die Ihnen bei der Findung des passenden Berufs helfen. Die Ausstellung bietet für alle drei Zyklen Material zum Thema «Berufe und Berufswahl».

Mediathek Stella Maris

### **Medienausstellung «Lebensraum Gewässer – Bach, Teich, Fluss, See» (NMG.2.1d)**

Ab dem 5. August 2019 stellt die Mediathek Stella Maris Medien zum Thema «Lebensraum Gewässer» aus. Schwerpunkte sind nebst der Darstellung des Lebensraumes Wasser und dessen Eigenschaften auch seine Bewohner. Mithilfe der Ausstellung sollen Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem präsentieren, aber vielleicht noch unbekannten Ökosystem erhalten und seine Einzigartigkeit selbstständig erforschen können. Die Ausstellung endet am 30. September 2019.

### **Medienausstellung «Fake News und Co. – Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen» (MI.1.2)**

Der medienverbund.phsg stellt ab Mittwoch, 21. August 2019, Medien zum Thema «Fake News» in der Mediathek Stella Maris aus. Die Ausstellung vermittelt Ansätze zur kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien. Ein besonderer Schwerpunkt wird

daraufgelegt, wie der Wahrheitsgehalt von Informationen überprüft werden kann. Damit sollen Schülerinnen und Schüler bereits früh für eine Thematik sensibilisiert werden, die in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Ausstellung endet am 13. November 2019.

Die Medien der Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

### **Mediathek Gossau und Rorschach**

Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

### **Medienwerkstatt Stella Maris**

Die Medienwerkstatt ist zu den Öffnungszeiten der Mediatheken frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar. Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten:

Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt@phsg.ch

## Trinationale Transfertagung «Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standardsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit» (SpriKiDS)



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

**Am Samstag, 23. November 2019, findet an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen im Hochschulgebäude Mariaberg in Rorschach die trinationale Transfertagung «Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standardsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit» (SpriKiDS) statt. Die Tagung bildet den Abschluss des gleichnamigen Forschungsprojekts und wird von den Pädagogischen Hochschulen Weingarten, Vorarlberg, St.Gallen und Graubünden sowie der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach organisiert.**



Kinder in Deutschland, Österreich und der Schweiz lernen den alemannischen Dialekt oder eine regional gefärbte Umgangssprache meist als erste Sprache, die Standardsprache kommt später hinzu. Häufig lernen Kinder die Standardsprache vor Schuleintritt über Medien wie Bilderbücher, Hörspiele oder Filme kennen. Spätestens mit dem Schriftspracherwerb in der Schule wird die Standardsprache wichtig. Doch welche Bedeutung haben Dialekt und regionale Umgangssprache für den Schriftspracherwerb? Macht es einen Unterschied, ob die Fachkräfte im Kindergarten häufiger Dialekt oder Standardsprache verwenden? Verhalten sich Fachkräfte gegenüber mehrsprachigen Kindern anders als gegenüber einsprachigen, wenn es um die Verwendung von Dialekt und Standardsprache geht?

Diesen Fragen hat sich das Projekt SpriKiDS während der dreijährigen Projektlaufzeit gewidmet. In rund 100 Kindergärten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (Bodenseeregion) wurden Daten zu diesen Fragestellungen gesammelt und ausgewertet. An der Tagung werden Ergebnisse und Konsequenzen für die Praxis aus der SpriKiDS-Studie präsentiert und mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bildungspolitik und Praxis sowie den Tagungsteilnehmenden diskutiert.

### → Information und Anmeldung

Das Tagungsprogramm und der Anmeldelink sind auf der Projektwebsite [www.sprikids.org](http://www.sprikids.org) abrufbar. Bei Anmeldung bis 23. September gilt der Frühbucherrabatt.

**Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG), Studiengang Sekundarstufe I, bietet im Jahr 2020 einen Ausbildungskurs für Praktikumsleiterinnen und Praktikumsleiter an.**

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen. Es wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG zu betreuen. Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG.

Sie wird mit folgenden Schwerpunkten angeboten:

- phil. I: sprachlich-historisch
- phil. II: mathematisch-naturwissenschaftlich
- C-Fächer: Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

## Praktika

- Kompaktpraktika von 3 bis 6 Wochen
  - Halbtagespraktika im Herbstsemester (Woche 38–51) und Frühjahrssemester (Woche 8–21)
- Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St.Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

## Kursziele

Die Teilnehmenden können ...

- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren.





- Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten.
- bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

### Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

#### → Kursleitung

Heini Beer und Rolf Engler, Leiter Berufspraktische Studien Sek I  
Patrick Egger, Leiter Abteilung C-Fächer

#### → Daten und Dauer

Dauer: 4½ Tage

1. Kurstag: Samstag, 22. Februar 2020
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar bis Mai)
3. Kurshalbttag: Mittwoch, 17. Juni 2020 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September bis Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 7. November 2020

#### → Kursort

Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

#### → Kosten

Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

#### → Auskunft und Kontakt

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I,  
T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch

#### → Anmeldung

Download des Anmeldeformulars (siehe Link) oder Bestellung per E-Mail: bps.sek1@phsg.ch,  
Anmeldeschluss: 31. Januar 2020  
www.phsg.ch › Studium › Sekundarstufe I › Praktikumslehrpersonen



## Informationsveranstaltungen

**Masterstudiengänge**  
– Schulische Heilpädagogik  
– Heilpädagogische Früherziehung

---

**Dienstag, 10. September 2019, 18.00 bis 19.30 Uhr**  
**Mittwoch, 6. November 2019, 15.00 bis 17.30 Uhr**

---

Mehr Infos unter [www.hfh.ch/agenda](http://www.hfh.ch/agenda),  
über Telefon 044 317 11 11 oder [info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch).

---

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

---

Schaffhauserstrasse 239  
CH-8057 Zürich  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)





**Am Dienstag, 3. September 2019, findet der dritte nationale Digitaltag unter dem Motto «digital gemeinsam erleben» statt. Der landesweite Aktionstag wurde von digitalswitzerland initiiert mit dem Ziel, die Digitalisierung der Schweizer Bevölkerung erlebbar zu machen.**

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) wird im Hochschulgebäude Hadwig mit zwei Workshops, «Physical Computing» und «Augmented und Virtual Reality», den Lehrerinnen und Lehrern die digitale Welt näherbringen.

#### **Physical Computing – Verbindung der physischen mit der virtuellen Welt**

Wir benutzen tagtäglich bewusst und unbewusst eine Vielzahl von Computern wie Fitnessarmbänder, Zahlungssysteme, Gamekonsolen, die durch Sensoren und Aktoren mit der Umwelt interagieren. In diesem Workshop können Sie programmierbare Minicomputer wie micro:bit und Calliope ausprobieren, die für den Unterricht entwickelt wurden. Dabei experimentieren Sie mit Sensoren und Aktoren und erkunden die Möglichkeiten, wie man mit leitfähiger Knete, Faden und Farben die physische mit der virtuellen Welt verbinden kann. Die interaktiven Projekte in Physical Computing sind vielfältig und befinden sich an den Schnittstellen zu anderen Disziplinen, wie textiles und technisches Gestalten, Kunst und MINT.

#### **Augmented und Virtual Reality: real nur besser?!**

Eine Reise zu den Pyramiden? Löwen beobachten in der afrikanischen Steppe? Oder gar ein Ausflug zum Mars? Was vor einigen Jahren noch undenkbar war, ist heute mithilfe von Augmented und Virtual Reality möglich. Die Zeit, als man dafür noch sperrige Vorrichtungen brauchte, ist vorbei. Heute genügen Smartphone, kostengünstige Kartonbrillen und entsprechende Apps sowie eine bestehende Internetverbindung. In diesem Workshop werden Anwendungen und Unterrichtsideen vorgestellt, die den Lernort Schule um authentische, immersive Lernerfahrungen erweitern. Tauchen Sie ein in die Welt des augmentierten und immersiven Lernens.

##### **→ Veranstaltungsort**

Pädagogische Hochschule St.Gallen  
Hochschulgebäude Hadwig  
Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

##### **→ Anmeldung**

[www.phsg.ch/digital-day](http://www.phsg.ch/digital-day)  
[www.digitaltag.swiss](http://www.digitaltag.swiss)

## Matheförderung – Gasthörendenangebot zur Förderung von Kindern bei der Ablösung vom zählenden Rechnen



Pädagogische Hochschule  
St. Gallen

**«6+8? ... Ich zähl' das an den Fingern ...» – Die Ablösung vom zählenden Rechnen ist eine grosse Herausforderung im Mathematikunterricht. Mit dem praxisbezogenen Modul «Matheförderung» bietet die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen, Lehrpersonen und Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit der Förderung von Kindern bei der Ablösung vom zählenden Rechnen auseinanderzusetzen.**

Am Anfang der Schulzeit lösen viele Kinder Rechenaufgaben zählend, was in dieser Phase zum Lernprozess gehört. Wird diese Strategie nicht durch andere Rechenstrategien abgelöst, können grosse Schwierigkeiten für das weitere Mathematiklernen entstehen. Nicht wenige Kinder benötigen hierzu eine gezielte Unterstützung.

Die Teilnehmenden erweitern im Modul «Matheförderung» ihre Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Diagnose und Förderung bei der Ablösung vom zählenden Rechnen. Sie setzen sich mit den Basiskompetenzen für flexible Rechenstrategien auseinander und schärfen ihren diagnostischen Blick durch die Analyse von Diagnose- und Fördersituationen. Eine intensive Auseinandersetzung mit der Förderung von Kindern steht im Zentrum. Die Förderung setzen die Teilnehmenden im eigenen Unterricht direkt um und reflektieren sie anschliessend. Zudem werden verschiedene Fördersettings von individueller Einzelförderung bis hin zu einer kooperativen Förderung in der Gesamtklasse thematisiert.

Das Modul «Matheförderung» zeichnet sich dadurch aus, dass theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen direkt miteinander verknüpft werden, indem die Förderung im Unterricht umgesetzt und im Seminar begleitet, inhaltlich vertieft und reflektiert wird. Dementsprechend besteht das Modul aus wöchentlichen Präsenzanteilen und der Matheförderung in der eigenen Klasse. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.

### Inhalte

- Basiskompetenzen für flexible Rechenstrategien
- Diagnose und Förderung bei der Ablösung vom zählenden Rechnen
- Verschiedene Fördersettings

### → Zeit und Ort

Präsenzanteile: KW 8 bis KW 20 (ausser in den Ferien)  
dienstags, 16.35 bis 18.05 Uhr im PHSG-Hochschulgebäude  
Marienberg in Rorschach

Förderung: KW 8 bis KW 20 (ausser in den Ferien) in der eigenen Klasse

### → Kosten

Fr. 300.– inkl. Kursunterlagen

### → Kontakt

Organisation Gasthörende: Nadine Spirig

Sekretariat Kindergarten/Primarstufe

T 071 844 18 18, nadine.spirig@phsg.ch

Inhalt und Durchführung «Matheförderung»:

Prof. Dr. Barbara Ott, Mathematik Kindergarten/Primarstufe

T 071 243 96 53, barbara.ott@phsg.ch

### → Anmeldung

Per E-Mail an Nadine Spirig, nadine.spirig@phsg.ch

Anmeldeschluss: Samstag, 30. November 2019

**In beiden Intensivmodulen wird bewusst mit kleinen Kursgruppen (ab sechs Personen) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Teilnehmenden zu intensivieren. Die Module können einzeln oder als Teil des Lehrgangs «CAS ICT-Support und IT-Management» besucht werden.**

### **Intensivmodul Risiko 2.0 –**

#### **Digitale Risiken, Prävention, Intervention**

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem digitalen Risikoverhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auseinander und lernen Möglichkeiten zur Prävention und Intervention im Sinne eines erfolgreichen Kinder- und Jugendmedienschutzes kennen. Das Modul richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Informatikverantwortliche, Schulleitende, Schulsozialarbeitende sowie an weitere schulische Akteure.

#### **Inhalte**

- Kennzeichen, Problematik und Unterschiede der Risikoformen wie Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch
- Diskussion und Analyse von Fallbeispielen
- Formen der Prävention im Umgang mit Risikoverhalten im Internet
- Simulation einer Fallkonferenz zwischen Krisenintervention, Kinderschutz und Kapo
- Konzepte zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Social Media



Stock 3413560, pklire

## **Intensivmodul IT-Management – Konzeption und Betrieb**



Fotolia 85774230, vege

Die Bereitstellung und Wartung von IT-Systemen an Schulen und sozialen Institutionen stellt eine erhebliche Herausforderung dar. Die Grundlage für einen möglichst stabilen und störungsfreien Unterrichtsbetrieb ist eine strukturierte Systemverwaltung. Im Intensivmodul lernen die Teilnehmenden einen typischen Anschaffungsprozess kennen, setzen sich mit verschiedenen Sicherheitsrisiken auseinander und erarbeiten in Gruppen mögliche Präventionsmassnahmen für das Schulumfeld. Das Modul richtet sich an ICT-Verantwortliche an Schulen und sozialen Institutionen sowie an Schulleiterinnen und Schulleiter.

### **Inhalte**

- Ablauf und Phasen von Anschaffungsvorhaben
- Werkzeuge und Methoden zur Inventarisierung und Verwaltung von IT-Systemen
- Sicherheitsrisiken im Umgang mit IT-Systemen und Benutzern
- Präventionsmassnahmen für das Schulumfeld

### **→ Kosten**

Fr. 1500.– je Intensivmodul

### **→ Kursdaten**

Beide Module finden vom 5. bis 7. Februar 2020 (Mittwoch bis Freitag) statt.

### **→ Kursorte**

Intensivmodul Risiko 2.0: PHSG-Hochschulgebäude  
Stella Maris, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach  
Intensivmodul IT-Management: Fachhochschulzentrum  
St.Gallen, Rosenbergstrasse 59, St.Gallen

### **→ Kontakt**

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, T 071 858 71 50,  
weiterbildung@phsg.ch

### **→ Information und Anmeldung**

[www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung) › Lehrgänge & Kurse  
Anmeldeschluss: Dienstag, 21. Januar 2020

**Klassen- und Schulhausteams messen sich an 16 verschiedenen Schulsportanlässen im sportlichen Wettkampf und können sich dabei für diverse schweizerische und internationale Meisterschaften qualifizieren.**

### Wettkampftermine

- 11.09.2019 Leichtathletik, Rapperswil-Jona
- 13.09.2019 Orientierungslaufen, Wil
- 13.11.2019 Unihockey, 3./4. Klasse, Widnau
- 20.11.2019 Unihockey, 5./6. Klasse, Heerbrugg
- 27.11.2019 Badminton, Oberuzwil
- 04.12.2019 Easy Volleyball, 5. bis 8. Klasse, Zuckenriet
- 11.12.2019 Minivolleyball, 7. bis 9. Klasse, Zuckenriet
- 12.02.2020 Basketball, Wittenbach
- 19.02.2020 Unihockey Mädchen, Grabs
- 19.02.2020 Unihockey Knaben, 7. Schuljahr, Grabs
- 04.03.2020 Geräteturnen, Oberbüren
- 11.03.2020 Unihockey Knaben, 8./9. Schuljahr, St.Gallen
- 18.03.2020 Handball Mädchen und Knaben, St.Gallen
- 25.03.2020 School Dance Award, St.Gallen
- 22.04.2020 Polysportive Stafette, Buchs
- 29.04.2020 Beachvolleyball, Wangs

### Weitere wichtige Sporttermine

- 11.05.2020 Schulsportleiterkonferenz, St.Gallen
- 13.05.2020 CS-Cup, Final Oberstufe, St.Gallen, [www.cscupsg.ch](http://www.cscupsg.ch)
- 20.05.2020 CS-Cup, Final Mittelstufe, Diepoldsau, [www.cscupsg.ch](http://www.cscupsg.ch) (Verschiebedaten: 27.5. und 3.6.2020)
- 27.05.2020 Schweiz. Schulsporttag, Chur, [www.schulsporttag.ch](http://www.schulsporttag.ch)
- 10.06.2020 CS-Cup, Final Schweiz, Basel, [www.football.ch](http://www.football.ch)

### → Informationen und Kontakt

Jede Gruppe muss von einer erwachsenen Person betreut werden und eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerliste muss dem Organisator abgegeben werden. Jedes Team tritt in einheitlichem Dress zum Wettkampf an. Die detaillierten Informationen werden den gemeldeten Teams spätestens eine Woche vor dem Wettkampf per E-Mail zugesandt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Amt für Sport, David Kalberer, Leiter Schule und Gemeinden, [david.kalberer@sg.ch](mailto:david.kalberer@sg.ch), T 058 229 39 30.

### → Anmeldung

Jeweils bis ca. drei Wochen vor dem Anlass.

[www.sport.sg.ch](http://www.sport.sg.ch) – Bewegung und Sport in der Schule – Schulsporttage – Kantonale Schulsporttage



**Der Bildungstag für Lehrpersonen der Mittelschulen und Berufsfachschulen findet am Samstag, 21. September 2019, auf dem Gelände der Olma Messen, St.Gallen, statt. Der Besuch ist für Lehrpersonen der Sekundarstufe II verbindlich.**

**Programm**

ab 7.45 Uhr

Türöffnung – Kaffee, Brötli

8.30 Uhr

Beginn der Themenblöcke

Mittelschulen, Halle 9.1.2

Gymnasium der Zukunft, IT-Bildungsoffensive, Vorstellung Schweizer Schule Rom

Berufsfachschulen, Halle 2.1

Vortrag von Prof. Dr. Dominik Petko, IT-Bildungsoffensive und «Best practice»-Fortschrittsmessung

10.00 Uhr

Pausenverpflegung und Austausch

11.00 Uhr

Ansprache und Interview, Stefan Kölliker, Regierungsrat und Vorsteher des Bildungsdepartements, mit zwei Schüler/-innen, moderiert durch Karin Frei

11.35 Uhr

Podium mit Josef Felder, Gabriela Manser und Michael Hengartner

12.15 Uhr

Referat «Potenzialentfaltung – was Kindern und Jugendlichen einen glücklichen Berufs- und Lebensweg ermöglicht», Steffen Kirchner, Motivationsexperte und Coach

13.30 Uhr

Verabschiedung

→ **Anmeldung**

Aus logistischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich bis zum 30. August 2019 via <https://kanton.sg/bildungstag-sek2> an.

→ **Auskunft**

Bei Fragen melden Sie sich bitte via [bildungstagsekII@sg.ch](mailto:bildungstagsekII@sg.ch).



## **Kantonaler Kindergartenkonvent / Verband der Kindergartenlehrkräfte St.Gallen (KKgK)**

### **Einladung zur 62. Hauptversammlung am Samstag, 24. August 2019, Fürstenlandsaal, Gossau**

#### **Programm**

8.00 Uhr

Türöffnung / Eintausch der Stimmkarten/ Begrüssungskaffee

8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

- Begrüssung durch die Präsidentin
- Grussworte von Urs Blaser (Schulpräsident, Gossau)
- Geschäftlicher Teil
- Grusswort von Regierungsrat Stefan Kölliker
- Grusswort und Aktuelles aus dem KLV

Pause

- Referat von Dr. Catherine Lieger zur Spielbegleitung

Anträge zuhanden der Jahresversammlung bis zum Samstag, 10. August 2019, an [daniela.veit@kkgk.ch](mailto:daniela.veit@kkgk.ch) senden.

Der KKgK-Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

*Die KKgK-Präsidentin*

*Daniela Veit*

#### **→ Hinweis**

In diesem Jahr ist keine Anmeldung nötig, Abmeldungen richten Sie bitte an die Präsidentin.

## **Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Verband (KAHLV)**

**Einladung zur Hauptversammlung am Samstag, 14. September 2019, Walter Zoo,  
Neuchlen 200, Gossau**

### **Programm**

ab 9.00 Uhr

Eintreffen

9.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

- Begrüssung
- Informationen von Regierungsrat Stefan Kölliker, vom KLV und verschiedenen anderen Personen

Pause

- Hauptversammlung
- Ausklang mit Apéro

Die Tagung ist obligatorisch, Abmeldungen bitte direkt an die Präsidentin.  
Wir freuen uns auf eine interessante Tagung.

*Für den Vorstand KAHLV*

*Helen Rutz, Präsidentin*

*[helenrutz@bluewin.ch](mailto:helenrutz@bluewin.ch)*

**Einladung zur 53. Hauptversammlung am Samstag, 31. August 2019, Stadtsaal in Wil**

**Programm**

8.00 Uhr

Türöffnung, Markt mit fünf Ausstellenden, Kaffee und Gipfeli

8.45 Uhr bis 12.15 Uhr

Begrüssung durch die Präsidentin

Geschäftlicher Teil:

1. Protokoll der HV 2018 (auf Website einsehbar)
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Kassabericht und Bericht der Revisionsstelle
4. Festsetzung der Jahresbeiträge 2019/2020
5. Wahlen/Bestätigung des Vorstandes
6. Aktuelles aus dem KLV
7. Informationen und Aktuelles aus dem BLD und AVS
8. Verschiedene Informationen
9. Allgemeine Umfrage

Referat: «Bewegung in die Schule!»

Die Teilnahme an der Hauptversammlung ist Teil der Präsenzpflcht und darum obligatorisch.  
Begründete Abmeldungen sind direkt an die Präsidentin zu richten: [martina.bossart@gmx.ch](mailto:martina.bossart@gmx.ch).

Der KUK-Vorstand freut sich auf Ihr Erscheinen.

*Martina Bossart*

*KUK-Präsidentin*

## **Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI (KSH)**

**Einladung zur Jahrestagung und Hauptversammlung 2019 am Samstag, 7. September 2019,  
Aula des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums (GBS), Demutstrasse 115,  
9012 St.Gallen**

### **Programm**

8.00 Uhr

Türöffnung, Kaffee, Marktstände offen

8.30 bis 12.00 Uhr

- Tagungsbeginn
- Begrüssung durch das Kantonalpräsidium:  
Daniel Schönenberger, Erziehungsrat, Informationen aus dem BLD  
Patrick Keller, Präsidium KLV, Informationen aus dem KLV  
Hans Anderegg, AVS, Informationen zum Projekt «Erste Schuljahre»
- Hauptversammlung der KSH gemäss Traktanden der KSH

Pause, Marktstände offen

- Referat: Der Schulpsychologische Dienst und die Kriseninterventionsgruppe (KIG) St.Gallen stellen sich vor:  
Alejandro Casado und Esther Luder
- Verabschiedung

12.30 Uhr

Mittagessen für die geladenen Gäste

Wir schätzen das Interesse und freuen uns auf den Besuch.

*Für den KSH-Vorstand*

*Ruth Fritschi, Co-Präsidentin*

*Simone Zoller, Co-Präsidentin*

## **Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA) Talent entfalten. Zukunft gestalten.**

**Bald ist es so weit und von der behüteten Schulumgebung geht es in eine nächste Lebensphase: Für welche Ausbildung entscheide ich mich? Welchen Weg schlage ich ein? Welche Branche passt zu mir? An der Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA) vom 29. August bis zum 1. September 2019 können Jugendliche live erleben, wie die Schweizer Bildungslandschaft aussieht und was sie alles zu bieten hat.**

Während vier Tagen haben Jugendliche am letzten Augustwochenende bei rund 150 Ausstellern die Möglichkeit, Branchen kennenzulernen und sich über die verschiedensten Ausbildungswege zu informieren. Vor Ort können sie unterschiedlichste Berufe ausprobieren, sich mit Lernenden austauschen und potenzielle Ausbildner oder Ausbildnerinnen kennenlernen. Profis teilen ihr Expertenwissen mit und geben so einen Einblick in die verschiedenen Branchen. Beim Probewerbungsgespräch können zukünftige Lernende den Ernstfall üben und ein professionelles

Bewerbungsfoto kann auch gleich gemacht werden – und das alles kostenlos.

Ebenso bietet eine Berufswahlanalyse den Jugendlichen Aufschluss darüber, welche Lehrstelle zu ihnen passen würde. So kommen sie ihrem Ziel, einen nächsten Schritt auf ihrem Ausbildungsweg zu machen, näher.

Eine weitere Attraktion sind dieses Jahr die drei Berufsmeisterschaften, die an der OBA ausgetragen werden. Den Prüflingen kann dabei live über die Schulter geschaut werden. Am Donnerstag findet die nationale





Meisterschaft im Detailhandel statt, am Freitag messen sich die Fachkräfte Betreuung und die Fachkräfte Gesundheit sind während aller vier Tagen im Wettkampfmodus.

Auf alle Fälle lohnt sich auch ein Besuch beim Stand des diesjährigen Schwerpunktthemas. Dort erhält man in einem nachgebauten Hotel einen guten Eindruck, wie die Branche des Gastgewerbes heute und in Zukunft aussieht.

Auch für Eltern, die ein Kind im Berufswahlalter haben, mangelt es nicht an Tipps und Unterstützung. So wird ihnen beispielsweise gezeigt, was bei einer Bewerbung auf eine Lehrstelle wirklich zählt. Fremdsprachige Eltern profitieren zudem von kostenlosen Führungen durch die Messe.

→ **Link**

[www.oba-sg.ch](http://www.oba-sg.ch)

## Die Ostschweizer Bildungsausstellung im Überblick

→ **Ausstellung 2019**

Donnerstag, 29. August bis Sonntag, 1. September

→ **Ort der Ausstellung**

Olma Messen St.Gallen, Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen

→ **Angebot**

Rund 150 nationale und regionale Berufsverbände, Bildungsinstitutionen für Jugendliche und Erwachsene, Lehrbetriebe, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen

→ **Berufsmeisterschaften**

Nationale Meisterschaft im Detailhandel, Regionalausscheidungen unter den Fachkräften Betreuung und Fachkräften Gesundheit

→ **Eintritt**

kostenlos

→ **Bildmaterial**

Aktuelles Bildmaterial online auf [www.oba-sg.ch](http://www.oba-sg.ch) unter «Medien»

→ **Kontakt**

Andrea Betschart, Messeleiterin OBA, T 071 242 04 23, [andrea.betschart@olma-messen.ch](mailto:andrea.betschart@olma-messen.ch)



## Nationale Tagung «Oser l'échange»

### Über die Sprachgrenzen hinaus voneinander lernen

Ob im Jura, am Bodensee oder am Fuss des Gotthards: Schulen entwickeln schweizweit innovative Praxismodelle. Die zweisprachige Tagung «Oser l'échange» bietet Gelegenheit, diese über die Sprachgrenzen hinweg kennenzulernen. In Kurzreferaten und Ateliers werden erfolgreiche Projekte vorgestellt – zum sprachkulturellen Austausch und zum Austausch über Qualitätsthemen. Hinter der Tagung stehen die Dachverbände der Lehrpersonen und Schulleitungen, veranstaltet wird sie von Movetia und profilQ.

#### → Datum und Ort

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 9.15 bis 16.00 Uhr, Kongresshaus Biel

#### → Informationen und Anmeldung

[www.oserlechange.ch](http://www.oserlechange.ch)

#### → Kontaktperson bei Fragen

Ursula Huber, profilQ, [ursula.huber@profilQ.ch](mailto:ursula.huber@profilQ.ch), T 044 451 30 59



---

## **kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz**

### **Fünf Jahre kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz**

Im August 2014 lancierten die Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Thurgau die erste interkantonale Plattform für Kulturvermittlung in der Schweiz: kklick-Kulturvermittlung Ostschweiz. Die Kulturinitiative steht für den Dialog zwischen Schulen und Kulturschaffenden, macht attraktive Angebote der Kulturvermittlung sichtbar und erleichtert den Zugang zu diesen. Seit genau fünf Jahren ist kklick nun aktiv, wird rege genutzt und konnte sich erfreulich etablieren. Rund 300 Kulturvermittlungsangebote aller Sparten sind auf [www.kklick.ch](http://www.kklick.ch) zu finden. Ergänzt wird die Plattform mit dem Netzwerk «Kulturverantwortliche an Schulen», das mittlerweile knapp 300 Lehrpersonen aller Schulstufen umfasst. Das kantonsübergreifende Netzwerk von Kulturschaffenden, Institutionen, Lehrpersonen, Behörden, Fachstellen und Schulen ist damit in dieser Form schweizweit einzigartig. Zum fünfjährigen Bestehen von kklick wird die Online-Plattform gezielt weiterentwickelt: Neben Kulturvermittlungsangeboten und Anbieterprofilen rücken mit einem Blog Informationen rund um die Kulturvermittlung stärker ins Bewusstsein. Ausserdem wird es auf der Startseite neu eine Agenda mit Angeboten geben, die sich speziell an Lehrpersonen (wie z.B. Einführungsveranstaltungen) richten. Und damit noch nicht genug: Pünktlich zum Jubiläum vergrössert sich der Kreis der beteiligten Kantone, denn der Kanton Glarus tritt der Initiative bei. Wir freuen uns über unseren vierten Kanton und auf ein reichhaltiges Vermittlungsangebot und eine interessierte Lehrerschaft aus Glarus!

#### **→ Informationen und Kontakt**

Richi Küttel, Kati Michalk, [www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)

### **kklick-Netzwerktreffen: Jetzt anmelden!**

Am Mittwoch, 11. September 2019, lädt kklick zum nächsten Netzwerktreffen zum Thema «Theater» ein. Kulturverantwortliche an Schulen, interessierte Lehrpersonen und Kulturschaffende sind dazu herzlich eingeladen. Erhalten Sie Impulse zur Kulturvermittlung, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen einer Kulturinstitution, entdecken Sie Kulturangebote und tauschen sich mit Gleichgesinnten aus! Reservieren Sie sich das Datum und melden sich noch heute zum Netzwerktreffen an.

#### **→ Termin**

Mittwoch, 11. September 2019, von 14.00 bis 17.30 Uhr  
im Werdenberger Kleintheater Fabriggli, Buchs

#### **→ Anmeldung und Programm**

[arsg@kklick.ch](mailto:arsg@kklick.ch), [www.kklick.ch](http://www.kklick.ch) › Informationen

---

## **kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz und PHSG**

### **Kulturtag PHSG 2019**

Am Mittwoch, 4. September 2019, findet in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen bereits zum vierten Mal der Kulturtag statt. Während eines ganzen Tages erhalten rund 400 neu eintretende Studierende die Möglichkeit, das vielfältige Kulturvermittlungsangebot der Region und die Bedeutung von Kulturvermittlung kennenzulernen. Auf dem Programm stehen 22 Ateliers von Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden sowie ein gemeinsamer Schlussanlass mit einem Kurzprogramm der Bubble Beatz. Der Kulturtag an der PHSG ist der Kick-off zur weiteren Thematisierung von Kulturvermittlung während des Studiums der zukünftigen Lehrpersonen.

#### **→ Termin**

Mittwoch, 4. September 2019

### Theater mobil: Kuno kann alles [5+]

Es gibt rein gar nichts, was Kuno nicht kann. Jedenfalls ist er davon fest überzeugt. Die schüchterne Karo dagegen kann nicht viel, findet Kuno. Aber mit ihr verbringt er am liebsten Zeit. Zusammen unternehmen sie aufregende Ausflüge in die Fantasiewelt. Diesmal geht's zu den schwarzen Bergen, wo der grüne Drache wohnt, den Kuno fangen und in den Zoo sperren will. Aber lässt sich ein Drache wirklich von Kunos Kung-Fu-Künsten beeindrucken? Und wie findet man vom schwarzen Gebirge eigentlich wieder nach Hause? Wenn Kuno Karo nicht hätte! Die wächst nämlich auf einmal über sich hinaus und wird ganz schön mutig. Kuno staunt. Vielleicht kann man ja zu zweit doch mehr als allein. «Kuno kann alles» ist eine rasante Geschichte voller Fantasie und Humor mit viel Musik für ein Publikum ab fünf Jahren.

#### → Lehrersicht

Mittwoch, 18. September 2019, 13.45 Uhr, Theaterhaupt-  
eingang, Anmeldung: theaterpaedagogik@theatersg.ch

#### → Termine

Mobile Theatervorstellungen im Schulhaus oder  
Gemeindesaal, Termine nach Absprache

#### → Kosten

Fr. 450.– pro Vorstellung

#### → Kontakt

Künstlerisches Betriebsbüro, T 071 242 05 11,  
kbb@theatersg.ch

#### → Link

[www.theatersg.ch/schulen](http://www.theatersg.ch/schulen)

### Musikunterricht live!: offene

#### Orchesterproben für Schulen [13+]

Um einen Einblick in die Arbeit eines professionellen Orchesters zu gewinnen, bietet das Sinfonieorchester St.Gallen «Musikunterricht live!» an. Auf Wunsch wird im Vorfeld Informationsmaterial zum Programm bereitgestellt, darüber hinaus kann ein Orchestermusiker die Schulklasse besuchen und von seinem Beruf erzählen. Dann darf die Generalprobe in der Tonhalle besucht werden, und davor gibt es noch eine altersgerechte Werkeinführung.

#### → Termine

26. September, 8. und 21. November, 20. Dezember 2019,  
9. Januar, 20. Februar, 23. April 2020, jeweils 10.00 Uhr,  
Tonhalle

#### → Kosten

kostenlos für Ostschweizer Schulklassen

#### → Kontakt

Karl Schimke, Konzertpädagoge, [k.schimke@theatersg.ch](mailto:k.schimke@theatersg.ch)

#### → Link

[www.theatersg.ch/schulen](http://www.theatersg.ch/schulen)

### Tanzstück: Rain [15+]

Mit seinem Tanzstück Rain stellt sich Kinsun Chan, der neue Leiter der Tanzkompanie des Theaters St.Gallen, vor. Rain ist inspiriert von einem Gedicht des amerikanischen Schriftstellers Henry Wadsworth Longfellow. Das Gedicht The Rainy Day beschreibt mit der Metapher des Regens ein Leben, das von Glück und Tragik bestimmt ist. Das musikalische Reimschema bildet eine wichtige Inspiration für die Choreografie – eine Reise durch die Stürme des Lebens. Empfohlen ab 15 Jahren. Nachgespräch auf Anfrage.

#### → Termine

20., 24. und 30. Oktober, 5., 8., 10., 13. und 17. November  
2019, Lokremise St.Gallen

#### → Kosten

Fr. 10.– pro Schülerin/Schüler

#### → Kontakt

Ruth Bürgi, T 071 242 06 06, [r.buergi@theatersg.ch](mailto:r.buergi@theatersg.ch)

#### → Link

[www.theatersg.ch/schulen](http://www.theatersg.ch/schulen)

### Schulkonzert: Der Karneval der Tiere [6–12]

Diese musikalische Tierparade gehört zu den Klassikern im Konzertsaal schlechthin! Ihr Komponist, Camille Saint-Saëns, lässt darin die lahmen Schildkröten Can-Can, die schwerfälligen Elefanten Ballett tanzen. Und er schafft es sogar, Fossilien wieder zum Leben zu erwecken! Begleitet wird dieses tierische Konzert von Illustrationen und Kurzfilmen der Kantonsschule am Burggraben.

#### → Termine

Donnerstag, 31. Oktober 2019, 10.30 Uhr, Tonhalle

#### → Kosten

Fr. 5.– pro Schülerin/Schüler

#### → Kontakt

Ruth Bürgi, T 071 242 06 06, [r.buergi@theatersg.ch](mailto:r.buergi@theatersg.ch)

#### → Link

[www.theatersg.ch/schulen](http://www.theatersg.ch/schulen)

---

## Verein Junge Szene Schweiz

### **jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen**

Vom 27. Februar bis 7. März 2020 findet die zweite Ausgabe von «jungspund – Theaterfestival für junges Publikum» statt. Während zehn Tagen werden in der Lokremise und im Figuren Theater St.Gallen elf Produktionen aus der ganzen Schweiz präsentiert. Das Angebot umfasst Musik-, Tanz- und Figurentheateraufführungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vom Kindergartenalter bis zur Oberstufe. Einführungen, Nachgespräche und Workshops werden auf Wunsch angeboten. Für alle Produktionen steht theaterpädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. Wichtige Kriterien für die Programmgestaltung sind die künstlerische Qualität und Handschrift, der altersgerechte Umgang mit zeitrelevanten Themen und Stoffen sowie der Einsatz der theatralen Mittel.

#### → Infoanlass für Lehrpersonen

Dienstag, 17. September 2019: Stuhlfabrik Herisau

Dienstag, 24. September 2019: Lokremise St.Gallen

#### → Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

#### → Dauer

45 bis 75 Minuten

#### → Kosten

Fr. 10.– pro Schülerin/Schüler, Infoveranstaltung und theaterpädagogische Begleitung: kostenlos

#### → Kontakt

contact@jungspund.ch

#### → Programmübersicht und Anmeldung

www.kklick.ch

---

## Schweizer Jugendfilmtage

### **Money Money Money – Thematische Filmworkshops für Schulklassen**

Seit 2003 bieten die Schweizer Jugendfilmtage thematische Filmworkshops für Schulklassen in der ganzen Schweiz an. Die angemeldeten Klassen erhalten drei Tage inhaltliche und technische Unterstützung durch kompetente Fachpersonen. Gemeinsam wird ein Kurzfilm produziert, dieses Jahr zum Thema «Money Money Money». In den Workshops betrachten die Beteiligten die Fragestellung «Money Money Money» aus verschiedenen Blickwinkeln, erkunden und disku-

tieren die dafür wichtigen Faktoren, gehen dem Thema (inhaltlich und formal) nach und setzen ihre Ideen mit professioneller Unterstützung filmisch um. Die Filme erhalten zudem die Chance, an den 44. Schweizer Jugendfilmtagen 2020 im Wettbewerb zu laufen.

#### → Anmeldung und Termine

Anmeldeschluss: Montag, 1. September 2019

Workshopdaten zwischen September und Dezember 2019

#### → Zielgruppe

3. bis 12. Schuljahr

#### → Dauer

3 Tage

#### → Kosten

kostenlos

#### → Kontakt

Ivana Kvesic, leitung@jugendfilmtage.ch

---

## Fachstelle Theater PHSG

### **TheaterLenz 2020: Theater für Schulklassen in der Region**

Im Frühling 2020 bietet der TheaterLenz zum dritten Mal professionelles Kinder- und Jugendtheater für alle Schulstufen vom Kindergarten bis zum neunten Schuljahr an – und das dezentral auf Bühnen in der Region. Zudem lädt TheaterLenz alle Lehrerinnen und Lehrer zum «Roten Teppich» ein. Während der kostenlosen Veranstaltung werden Hintergrundinformationen zur Inszenierung und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung in der Schule vermittelt. Zu den Unterlagen werden einfache und lustvolle theaterpädagogische Spiele praktisch ausprobiert, welche anschliessend im Schulunterricht eingesetzt werden können und damit den Theaterbesuch nachhaltig abrunden.

#### **Die gespielten Stücke:**

Zyklus 1: «Paul allein zu Haus» – Erzähltheater des Theaters Frosio

Zyklus 2: «Mad & Bad & Sutherland» – Eine vergnügliche Lektion in Frühenglisch des Theaters Salto & Mortale

Zyklus 3: «zOFF@net.ch» – Ein Forumtheater zum Thema Cybermobbing mit dem Theater Bilitz

#### → Termine

Montag, 17. Februar, bis Freitag, 24. April 2020

#### → Dauer

50 bis 65 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 10.– bis 12.– pro Person, je nach Veranstaltungsort  
Vorbereitung «Roter Teppich»: kostenlos

→ **Informationen**

Fachstelle Theater PHSG  
www.phsg.ch › Dienstleistung › Fachstellen › Fachstelle  
Theater

→ **Anmeldung**

www.kklick.ch

Teil wird das Gebäude im Stadtplan verortet. Dabei werden den Kindern die Grundlagen des Städtebaus spielerisch vermittelt. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Beobachtungsgabe schulen und ihre Imagination entwickeln. Zudem lernen sie, architektonische Pläne zu lesen und sich in einem Grundriss und Schnitt zu orientieren.

→ **Termine**

Termine auf Anfrage

→ **Zielgruppe**

4. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**

120 bis 240 Minuten

→ **Kosten**

Fr. 200.–

→ **Kontakt**

Ueli Vogt, T 071 335 80 30, uvo@zeughauseufen.ch

---

## **Zeughaus Teufen**

### **Plangeschichten**

Baukultur im Zeughaus Teufen, AR, erleben! Das Angebot «Plangeschichten» gliedert sich in zwei Bereiche. Zuerst begeben sich die Schülerinnen und Schüler – ausgestattet mit einem Gebäudeplan – auf eine Entdeckungsreise durch das Zeughaus Teufen. Dabei suchen sie in Zweiergruppen interessante Details und dokumentieren das Entdeckte. Sie fotografieren, skizzieren, beschreiben das Gefundene und tragen den Ort der Entdeckung im Plan des Gebäudes ein. Im zweiten

Suchen Sie einen authentischen Ort, um Ihren Geschichtsunterricht über den 2. Weltkrieg sowie den Kalten Krieg aufzulockern und noch spannender zu gestalten?

Wir haben ihn!



Frau Angelika Pötzsch in unserem Sekretariat, 071 733 40 31, berät Sie gerne.

Unter [www.festung.ch](http://www.festung.ch) finden Sie weitere Informationen über unser Festungsmuseum in 9430 St. Margrethen. Sie können sich dort auch direkt anmelden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Schüler.



### **Bibliomedia Schweiz: Leseratten gesucht**

Wir suchen lesebegeisterte Schülerinnen und Schüler, die uns bei der Auswahl neuer Bücher tatkräftig unterstützen!

Seit 2012 lädt die Zentrale für Klassenlektüre ZKL jedes Jahr drei Schulklassen für die Teilnahme am Kinder- und Jugendlektorat ein. Gerne möchten wir Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl der neuen Klassenlektüren mitbestimmen lassen. Denn sie sind es ja auch, denen die Lektüre den Blick öffnen soll für neue Welten und Sichtweisen. Beim Lesen sollen sie genussvoll im Kopf auf Reisen gehen und Freude an geformter Sprache entwickeln können.

Wir suchen auch dieses Jahr wieder drei Lehrpersonen, die mit ihren Klassen von Ende Oktober 2019 bis Ende Januar 2020 je drei von der ZKL gelieferte Titel (in benötigter Stückzahl) lesen und diskutieren. Die Schülerinnen und Schüler bestimmen anschliessend ihren Favoriten und schreiben gemeinsam eine kurze Besprechung bzw. Bewertung aus ihrer Sicht. Die ZKL kauft von den drei genannten Lieblingstiteln je ein paar Hundert Exemplare als Grundbestand. Die Buchbesprechungen der Schulklassen werden im Online-Katalog (<http://www.bibliomedia.ch/zkl>) aufgeschaltet.

#### → **Anmeldeschluss**

Dienstag, 15. September 2019

#### → **Bei Fragen und für weitere Informationen**

Sophie Bertschinger, Bibliomedia Schweiz, T 032 624 90 25, [sophie.bertschinger@bibliomedia.ch](mailto:sophie.bertschinger@bibliomedia.ch)

#### → **Link**

[www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch)



### **Wettbewerb: Aktion Frieden!**



Mosaik © Sigrédio Haro / Fondation Eduki

Wir laden die Jugendlichen ein, sich Gedanken über ein Thema zu machen, welches uns alle betrifft: den Frieden.

Im Fokus des Eduki-Wettbewerbs 2019/20 steht mit dem Thema Frieden das 16. der insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, Sekundarstufe I und II sind dazu aufgerufen, in einer von drei Kategorien (künstlerische Arbeit, Medienbeitrag oder konkrete Aktion) aufzuzeigen, mit welchen eigenen Ideen und Aktionen sie zu diesem Ziel beitragen können. Der Françoise-Demole-Preis unterstützt ausserdem die Verwirklichung der besten Projektidee der Sekundarstufe II. Die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht in Ergänzung zu den Lehrplänen die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen.

Einschreibungen ab dem 3. September 2019. Preisverleihung am 29. April 2020 im Palais des Nations der UNO in Genf.

#### → **Link**

[www.eduki.ch/wettbewerb](http://www.eduki.ch/wettbewerb)

## Gebäudeversicherung (GVA):

### Brandverhütung: Kampagne für Schulklassen

Stiften Sie Wissen, keine Brände. Brandverhütung mit «Fuego» jetzt als fixfertige Unterrichtslektion online. Schnell ist es passiert und aus stimmungsvoll flackern den Christbaumkerzen werden lodernde Flammen. Kinder lernen mit «Fuego» die Gefahren einzuschätzen und Brände zu verhindern – auch über die Winterzeit hinaus. Die Präventionskampagne der GVA wird bereits zum dritten Mal durchgeführt. Ab Ende September stellt die als Lektion gestaltete Website [braende-verhindern.ch](http://braende-verhindern.ch) das komplett überarbeitete Unterrichtsmaterial für die Primarstufe zur Verfügung. Zudem können vier Klassen SBB-Reisegutscheine im Wert von je 500 Franken gewinnen.

Zu den Kernaufgaben der Gebäudeversicherung (GVA) des Kantons St.Gallen gehört es, die Bevölkerung mit gezielten Präventionskampagnen regelmässig zu informieren und zu sensibilisieren. Denn den Betroffenen bei Gebäudeschäden helfend zur Seite zu stehen, ist gut – Unfälle bestmöglich zu verhindern, ist allerdings besser.

Jedes Jahr – besonders im Advent und über die Weihnachtsfeiertage – steigt die Zahl der Feuerwehreinsätze infolge von Bränden deutlich an. Brandursache ist dabei oft der unachtsame Umgang mit offenem Feuer, beispielsweise Kerzen oder Teelichtern auf trockenen Adventskränzen oder Weihnachtsbäumen.

Um gefährliche Situationen, die neben Gebäuden schlimmstenfalls auch Leib und Leben bedrohen, zu verhindern, sollen Kinder und Jugendliche früh das richtige Verhalten im Umgang mit Feuer und anderen Gefahrenquellen erlernen.

### Kostenloses Unterrichtsmaterial

Ab Ende September können Lehrpersonen der ersten bis sechsten Primarstufe auf unserer Website fixfertiges Unterrichtsmaterial kostenlos nutzen. Die Unterrichtsvorbereitung und die Lektion sind denkbar einfach:

- Besuchen Sie [braende-verhindern.ch](http://braende-verhindern.ch) und schon sind Sie mitten drin in der Lektion – die Website wurde so gestaltet, dass direkt Videos, Beispielfilme und diverse Inputs wie Diskussionsfragen oder Arbeitsblätter zur Verfügung stehen. Einmal durch die Website scrollen und die Unterrichtsstunde vergeht wie im Flug – Kinder lernen so spielerisch, Gefahren in ihrem Alltag zu erkennen und Brände zu verhindern.

### Mitmachen und SBB-Gutscheine gewinnen

Als Belohnung verlosen wir unter allen Schulklassen im Kanton St.Gallen, die sich mit der Brandprävention befassen, vier SBB-Gutscheine im Wert von 500 Franken für die nächste Klassenreise. Die Gewinnerklassen werden Mitte Dezember ausgelost und benachrichtigt. Helfen Sie mit, Brände zu verhindern, indem Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Teil der Präventionskampagne werden. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

→ [braende-verhindern.ch](http://braende-verhindern.ch)





**LEHRMITTEL  
VERLAG  
ST.GALLEN**

Besuchen Sie uns  
auf unserer Webseite!



# Der Onlineshop mit dem breiten Sortiment: [lehrmittelverlag.ch](http://lehrmittelverlag.ch)

Mit über 1700 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung. Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert. Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe. Das Sortiment wird laufend aktualisiert.

**Lehrmittelverlag St.Gallen**

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach  
Telefon 058 228 76 80, Fax 058 228 76 89,  
[info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch), [lehrmittelverlag.ch](http://lehrmittelverlag.ch)

Alle Stellenausschreibungen finden Sie detailliert unter [www.sg.ch/bildung-sport/offene-stellen-fuer-lehrpersonen](http://www.sg.ch/bildung-sport/offene-stellen-fuer-lehrpersonen).

---

### **Kindergartenstufe**

Eschenbach

#### **Kindergarten**

##### **14 Lektionen**

- **Antritt** 21. Oktober 2019
- **Ort** St.Gallenkappel
- **Kontakt** Manfred Löffel, Schulleiter,  
T 055 286 43 70 / M 079 246 02 66,  
[manfred.loeffel@esgo.ch](mailto:manfred.loeffel@esgo.ch)
- **Adresse** Schulen Eschenbach, Manfred Löffel,  
Schulstrasse, 8735 St.Gallenkappel oder  
[manfred.loeffel@esgo.ch](mailto:manfred.loeffel@esgo.ch)
- **Frist** 31. August 2019

---

### **Primarstufe**

Niederhelfenschwil

#### **4. Klasse**

##### **100 Prozent**

- **Dauer** 1. Dezember 2019 bis 31. Juli 2020
- **Ort** Primarschule Niederhelfenschwil
- **Kontakt** Barbara Rüthemann,  
M 079 616 72 19 / T 071 948 62 31,  
[barbara.ruethemann@psnlz.ch](mailto:barbara.ruethemann@psnlz.ch)
- **Adresse** Primarschule Niederhelfenschwil,  
Neudorf 6, 9527 Niederhelfenschwil oder  
[barbara.ruethemann@psnlz.ch](mailto:barbara.ruethemann@psnlz.ch)
- **Frist** 20. September 2019

---

### **Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik**

St.Gallen

#### **Schulische Heilpädagogik 8 Lektionen**

- **Dauer** 9. September 2019 bis 31. Juli 2020
- **Ort** Primarschule Rotmonten-Gerhalde
- **Kontakt** Oliver Rohner, Schulhausleiter,  
T 071 499 25 63, [oliver.rohner@stadt.sg.ch](mailto:oliver.rohner@stadt.sg.ch)
- **Adresse** [personaladministration@stadt.sg.ch](mailto:personaladministration@stadt.sg.ch)
- **Frist** 25. August 2019

Grabs

#### **Schulische Heilpädagogik 48,5 Prozent**

- **Antritt** 27. Januar 2020
- **Ort** Schulhaus Feld
- **Kontakt** Rahel Tanner, Schulleiterin Schulhaus Feld,  
T 081 740 68 10, [feld@schulegrabs.ch](mailto:feld@schulegrabs.ch)
- **Adresse** Schulverwaltung Grabs, Rathaus,  
Sporgasse 7, 9472 Grabs
- **Frist** 7. September 2019
- **Link** [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch)
- **Adresse** [bewerbung@stadtwil.ch](mailto:bewerbung@stadtwil.ch)
- **Frist** 18. August 2019

---

### **Ausserkantonale Schulen**

Thurgau

#### **2. Klasse 40 bis 100 Prozent**

- **Dauer** 21. Oktober 2019 bis 27. März 2020
- **Ort** Amriswil
- **Kontakt** Mette Baumgartner, T 058 346 14 24,  
[info@schuleamriswil.ch](mailto:info@schuleamriswil.ch)
- **Adresse** Schulverwaltung,  
Romanshorneerstrasse 28, 8580 Amriswil
- **Frist** 30. August 2019
- **Link** [www.schuleamriswil.ch](http://www.schuleamriswil.ch)



# EIN SCHRITT VORAUS MIT BESSEREN ENGLISCHKENNTNISSEN

Jetzt Kurse buchen: [klubschule.ch/sprachen](https://klubschule.ch/sprachen)



## Kurse für Fortgeschrittene

- Standardkurse, Diplomkurse, Konversationskurse, Privatkurse
- Einstieg jederzeit möglich
- Kostenlose Probelektion
- Individuelle Beratung: [lee.walker@gmos.ch](mailto:lee.walker@gmos.ch)

### **Klubschule Migros Buchs**

058 712 44 90  
[info.bu@gmos.ch](mailto:info.bu@gmos.ch)

### **Klubschule Migros Lichtensteig**

058 712 44 80  
[info.li@gmos.ch](mailto:info.li@gmos.ch)

### **Klubschule Migros St. Gallen**

058 568 44 44  
[info.sg@gmos.ch](mailto:info.sg@gmos.ch)

**klubschule**

**MIGROS**





**rudolf-spielplatz.swiss**

Tel.: 071 688 56 12

**Planung, Bau & Wartung von Spielanlagen**